



Transatlantic  
Dialogue  
Center

# 2 Jahre nach der Invasion **HANDBUCH**

Februar 2024

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>HUMANITÄRE KATASTROPHE</b>	<b>3</b>
	Russische Kriegsverbrechen	4
	Flüchtlinge	7
	Binnenflüchtlinge	8
	Humanitäre Katastrophen	9
<b>3</b>	<b>INTERNATIONALE UNTERSTÜTZUNG</b>	<b>15</b>
	Wichtigste Erfolge	16
	Sanktionen	19
	Russlands internationale Isolation	20
	Wiederaufbaubemühungen	21
<b>4</b>	<b>MILITÄRISCHE KAPAZITÄT</b>	<b>23</b>
	Russlands Verluste	23
	Inländische Produktion	25
<b>5</b>	<b>SCHLUSSFOLGERUNGEN</b>	<b>28</b>
<b>6</b>	<b>QUELLEN</b>	<b>29</b>

# EINLEITUNG

Zwei Jahre sind seit der Invasion vergangen — ein Zeitraum, der in die Geschichte als Zeugnis für die unerschütterliche Stärke und Widerstandsfähigkeit der Ukraine im Angesicht der Notlage eingegangen ist. *2 Jahre nach der Invasion* ist ein umfassendes Handbuch, das sich mit den tiefgreifenden Folgen des russischen Krieges gegen die Ukraine befasst und eine detaillierte Untersuchung der vielfältigen Herausforderungen und Triumphe bietet, die den Weg der Ukraine zur Erholung geprägt haben.



Im Gefolge von Zerstörung, menschlichem Leid und der Verletzung internationaler Normen entfaltet sich der Weg der Ukraine zur Wiederherstellung auf den Seiten dieses Handbuchs. Diese umfassende Ressource ist in drei Kapitel unterteilt, die jeweils einen wichtigen Aspekt der Situation nach der Invasion darstellen.

**Kapitel 1: Humanitäre Katastrophe.** Das erste Kapitel beleuchtet die humanitäre Katastrophe, die die Ukraine heimgesucht hat. Es umfasst die brutale Zerstörung der Infrastruktur, die mutmaßlichen Kriegsverbrechen Russlands, das Ausmaß der Migrationskrise und die Frage der Binnenflüchtlinge sowie die schwersten Katastrophen, die die Widerstandsfähigkeit der Nation auf die Probe gestellt haben.

**Kapitel 2: Internationale Unterstützung.** Das zweite Kapitel befasst sich mit der internationalen Reaktion und Unterstützung, die angesichts der Notlage zustande kam. Es umfasst die wichtigsten Erfolge bei der Gewinnung globaler Solidarität, die Umsetzung von Sanktionen gegen den Aggressor, die Bildung pro-ukrainischer Koalitionen, die Auswirkungen der internationalen Isolation Russlands und die engagierten Bemühungen um den Wiederaufbau eines vom Krieg zerrütteten Landes.

**Kapitel 3: Militärische Kapazitäten.** Im dritten Kapitel wird die sich verändernde Dynamik der militärischen Kapazitäten analysiert, wobei die Verluste Russlands und die bemerkenswerten Erfolge der Ukraine bei der heimischen Produktion untersucht werden. Er wirft ein Licht auf die sich entwickelnde Landschaft der Verteidigung und Widerstandsfähigkeit und zeigt die Entschlossenheit der Ukraine, ihre Souveränität zu schützen.

Auf dieser Reise durch die Seiten vom Handbuch *2 Jahre nach der Invasion* ist es wichtig, sich an den unbeugsamen Geist des ukrainischen Volkes, die Unterstützung der internationalen Gemeinschaft und die kollektive Entschlossenheit, eine bessere Zukunft aufzubauen, zu erinnern. Dieses Handbuch dient als umfassender Leitfaden zum Verständnis der Auswirkungen des russischen Krieges gegen die Ukraine und der bemerkenswerten Fortschritte, die das Land in seinem Streben nach Frieden, Stabilität und Wohlstand gemacht hat.

Die folgenden Kapitel befassen sich eingehend mit den einzelnen Themen und bieten Einblicke und Analysen, die zusammen ein lebendiges Bild des anhaltenden Kampfes und der Triumphe der Ukraine zeichnen.

Möge dieses Handbuch nicht nur informieren, sondern auch inspirieren, da die Ukraine ihren Weg der Erholung fortsetzt und entschlossen ist, eine bessere Zukunft zu gestalten.

# HUMANITÄRE KATASTROPHE

*Fast jeder hat mindestens eine Person in seiner Kontaktliste,  
die nie wieder den Hörer abnehmen wird  
- Wolodymyr Selenskyj, Präsident der Ukraine*

## ◆ LUFTALARME

**33300**

Alarmer wurden ausgelöst

**8973**

Medienberichte über Explosionen

Die meisten Alarmer wurden ausgelöst  
(Tag des Monats/Tag der Woche/Stunde des Tages)  
**25 / Donnerstag / 12.00 / 12.00**

Die meisten Alarmer wurden ausgelöst in der  
**Region Donezk = 3813 Mal**

*Stand: Februar 2024*

## ◆ ZESTÖRUNGEN

**151,2 Mrd. USD**

dokumentierter direkter Schaden an  
der ukrainischen Infrastruktur

*Stand: September 2023*

## ◆ UKRAINISCHE FLÜCHTINGE

**6 444 800**

Flüchtlinge aus der Ukraine  
weltweit registriert

*Stand: 31. Dezember 2023*

## ◆ UKRAINISCHE BINNENFLÜCHTLINGE

**3 674 000**

Menschen sind Binnenflüchtlinge

**4 573 000**

Menschen sind zurückgekehrt

*Stand: September 2023*

## ◆ UKRAINISCHE KRIEGSGEFANGENE

**51**

Austausche

**~3100**

ukrainische Kriegsgefangene sind  
zurückgekehrt

*Stand: 9. Februar 2024*

## ◆ VON RUSSLAND BEGANGENE VERBRECHEN

**124 876**

Verbrechen der Aggression  
und Kriegsverbrechen

**16 152**

Verbrechen gegen die nationale  
Sicherheit

*Stand: 8. Februar 2024*

**Das Verbrechen der Aggression** ist die Planung, Vorbereitung, Einleitung oder Durchführung eines Aggressionsaktes, der aufgrund seiner Art, seiner Schwere und seines Ausmaßes eine schwere Verletzung der Charta der Vereinten Nationen durch eine Person darstellt, die über die politischen oder militärischen Aktivitäten eines Staates tatsächlich Befehlsgewalt oder Kontrolle hat (Artikel 8a des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH)).

Durch den Einsatz der Streitkräfte der Russischen Föderation gegen die Souveränität, die territoriale Integrität oder die politische Unabhängigkeit der Ukraine hat Putin im Sinne der Definition der Vereinten Nationen (**Resolution 3314 (XXIX) der Generalversammlung**) 2014 den Angriffskrieg begonnen und 2022 zu einem großangelegten Krieg gegen den internationalen Frieden eskaliert.



## RUSSISCHE KRIEGSVERBRECHEN

Mit Stand November 2023 hat das OHCHR seit dem 24. Februar 2022 die willkürliche Inhaftierung von **1118 Zivilpersonen** (964 Männer, 144 Frauen, 9 Jungen und ein Mädchen) durch russische Behörden in den besetzten Gebieten dokumentiert. Mindestens 514 Personen (413 Männer, 92 Frauen und 9 Jungen) wurden nach unterschiedlichen Haftzeiten wieder freigelassen. Das Büro des Hochkommissars für Menschenrechte dokumentierte den Tod von mindestens **100 Zivilpersonen** (88 Männer, 11 Frauen und 1 Mädchen), die seit dem 24. Februar 2022 **von den Besatzungsbehörden der Russischen Föderation inhaftiert** wurden. Diese Menschen starben an den Folgen von Exekutionen, an Verletzungen, die sie während der Folter erlitten hatten, an unmenschlichen Haftbedingungen und an mangelnder medizinischer Versorgung. Bei mindestens 39 der Todesfälle (38 Männer und eine Frau) deuten medizinische Berichte und Augenzeugenberichte darauf hin, dass sie vor ihrem Tod gefoltert wurden. Mit Stand November 2023 dokumentierte das OHCHR seit dem 24. Februar 2022 **169 Fälle von sexueller Gewalt** (101 Männer, 63 Frauen, vier Mädchen und ein Junge), die von Angehörigen der russischen Streitkräfte sowie von russischen Strafverfolgungs- und Strafvollzugskräften begangen wurden. Von der Gesamtzahl der Fälle ereigneten sich 135 im Zusammenhang mit der Inhaftierung, darunter 56 Zivilisten (37 Männer, 18 Frauen und ein Junge) und 79 Kriegsgefangene (63 Männer und 16 Frauen). In Wirklichkeit gibt es jedoch **weitaus mehr solcher Vorfälle, die nicht dokumentiert sind**.

**124 876**

Verbrechen der Aggression und Kriegsverbrechen

**16 152**

Verbrechen gegen die nationale Sicherheit

*Stand: 9. Februar 2024*

**10 058**

Zivilisten wurden getötet

**18 652**

Zivilisten wurden verletzt

**1118**

Zivilisten wurden willkürlich festgenommen

**169**

Fälle von sexueller Gewalt wurden dokumentiert

*Stand: November 2023*

~90%

*Etwa 90% der ukrainischen Kriegsgefangenen wurden gefoltert, vergewaltigt, mit sexueller Gewalt bedroht oder auf andere Weise misshandelt.*

### ◆ KRIEGSGEFANGENE

Mit Stand November 2023 wurden mindestens **2600 ukrainische Gefangene** seit Beginn der umfassenden Invasion, sowohl Militärs als auch Zivilisten, aus russischer Gefangenschaft entlassen. Danach gab es drei weitere größere Austauschaktionen, so dass bis zum 9. Februar 2024 etwa **3100 Gefangene** freigelassen wurden. Nach Angaben der Kommission des Ministeriums für Wiedereingliederung wurden seit Beginn der umfassenden Invasion **4337** Personen von Russland gefangen genommen: **3574 Militärangehörige** und **763 Zivilisten**. Die tatsächliche Zahl könnte höher sein, da **11 000 Zivilisten** und **15 000 Soldaten** als vermisst gelten.

~3100

*Ukrainische Kriegsgefangene wurden befreit*

*(Stand: 9 Februar 2024)*

### ◆ KINDER DES KRIEGES

**523**

getötet

**1218**

verletzt

**2161**

vermisst

**23225**

gefunden

**19546**

zwangsumgesiedelt

**388**

zurückgebracht

**13**

sexuell missbraucht

Die Internationale Koalition für die Rückkehr ukrainischer Kinder, die von der Ukraine und Kanada gemeinsam geleitet wird, hat ihre Arbeit aufgenommen und das Rahmendokument für ihre Aktivitäten vorgelegt. Die Koalition wird sich auf die Erleichterung der Rückkehr ukrainischer Kinder konzentrieren, einschließlich der Ermittlung des Aufenthaltsortes illegal deportierter und gewaltsam vertriebener junger Bürger der Ukraine, der Entwicklung von Mechanismen für ihre Rückkehr und der Teilnahme an einschlägigen diplomatischen Verhandlungen.

## ◆ EINSATZ VON CHEMIEWAFFEN



**Bis Januar 2024** haben die russischen Truppen seit dem 24. Februar 2022 **465 Mal** Munition mit giftigen Chemikalien eingesetzt. Davon gab es **81 Fälle** allein im Dezember 2023. Die Dynamik eines solchen Einsatzes nimmt zu. An nur einem Tag, dem 19. Dezember, führte Russland beispielsweise **8 Angriffe** mit chemischen Waffen durch.

Am häufigsten verwenden russische Soldaten Granaten wie die K-51, die RGR und die Handgasgranate Drofa-PM, die von Drohnen abgeworfen werden. Es werden aber auch improvisierte Sprengsätze mit Reizstoffen eingesetzt. Auch Artilleriebeschuss mit chemisch gefährlichen Stoffen wird durchgeführt. Am 14. Dezember 2023 wurde der Einsatz **eines neuen Typs spezieller RG-VO-Gasgranaten** festgestellt, die eine unbekannte Chemikalie enthalten. **28 Fälle** des Einsatzes gefährlicher Chemikalien wurden dokumentiert und im Rahmen von Strafverfahren von Strahlen-, Chemie- und biologischen Aufklärungsgruppen der Militäreinheiten des Kommandos der Unterstützungskräfte zusammen mit dem Sicherheitsdienst der Ukraine zur Untersuchung weitergeleitet.

## ◆ MASSAKER AN ZIVILISTEN UND SOLDATEN

### Die Tragödie von Mariupol, 2022

In den ersten Stunden der Invasion zerstörte die russische Armee 8 Privathäuser und traf 12 Hochhäuser. In diesen ersten Stunden wurden 33 Menschen verwundet. Ein Luftangriff auf das Entbindungskrankenhaus von Mariupol. Die Stadt war von den Russen eingekesselt. Ein russisches Kampfflugzeug warf eine massive Bombe direkt auf den rechten Flügel des örtlichen Theaters. Bürger, die dort Schutz suchten, hatten sogar in großen Buchstaben vor dem Theater das Wort "KINDER" geschrieben, um die russischen Kampfflieger abzuwenden. **Hunderte (mindestens 300) unschuldige Zivilisten starben bei der Bombardierung.**

### Oleniwka, 28./29. Juli 2022

Die russischen Streitkräfte haben einen gezielten Angriff auf eine Kolonie im besetzten Oleniwka in der Region Donezk durchgeführt, in der ukrainische Kriegsgefangene, darunter auch Verteidiger von Mariupol, festgehalten wurden. Bei dem Angriff wurden **53 Menschen getötet und 130 verletzt.**

### Massaker von Butscha, 2022

Russisches Militär tötet, vergewaltigt und foltert Menschen in der Region Kiew. **400 Tote, mindestens 200 Vermisste.**

### Isjum, 2022

In der Stadt Isjum wurden nach der russischen Besetzung Massengräber gefunden. **447 Tote.**

### Kramatorsk, 8. April 2022

Die Beschießung eines Bahnhofs in Kramatorsk. **61 Menschen wurden getötet (fünf Kinder) und 114 verletzt.**

### Tschassiw Jar, 9. Juli 2022

Ein Raketenangriff auf ein Wohnhaus in der Stadt Tschassiw Jar: **48 tote Menschen (darunter ein 9-jähriger Junge).**

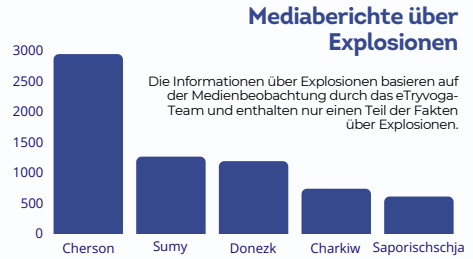
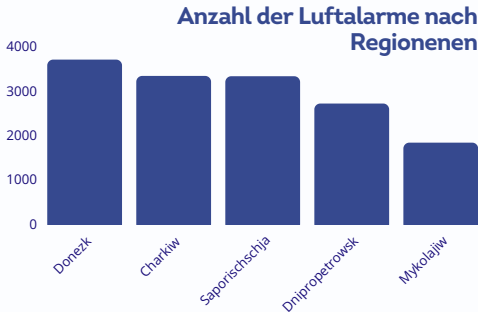
### Lyman, 2022

Nach der Befreiung von Lyman wurden zwei große Friedhöfe gefunden. **111 Zivilisten und 35 Militärangehörige wurden getötet.**

### Dnipro, 14. Januar 2023

Die russische Armee feuerte Raketen auf Dnipro. **46 Menschen wurden getötet und 80 verwundet.**

## ZESTÖRUNG DER ZIVILEN INFRASTRUKTUR



Nach Angaben der Kyiv School of Economics hat die russische Invasion bis zum Herbst 2023 der ukrainischen Infrastruktur einen direkten Schaden von insgesamt 151,2 Mrd. USD zugefügt, berechnet zum Wiederbeschaffungskosten. Der andauernde Krieg verursacht weitere Zerstörungen von Häusern, Schulen und anderer Infrastruktur, was den Schaden noch vergrößert.

Der Wohnungssektor in der Ukraine hat mit 55,9 Mrd. USD am meisten gelitten. Dazu gehören die Zerstörung oder Beschädigung von 167 200 Häusern, darunter 147 800 Privatwohnungen, 19,1 Tausend Wohnkomplexe und 350 Wohnheime. Zu den am stärksten betroffenen Gebieten gehören die Regionen Donezk, Kyjiw, Luhansk, Charkiw, Mykolajiw, Tschernihiw, Cherson und Saporischschja.

Mit 36,6 Mrd. USD bzw. 11,4 Mrd. USD folgen die Infrastruktur- und die Industriebereiche. Der Krieg hat zur Beschädigung von 18 Flughäfen und Flugplätzen, mindestens 344 Brücken und über 25 000 Kilometern Straßen geführt. Im Industriesektor wurden mindestens 426 wichtige private und staatliche Unternehmen in Mitleidenschaft gezogen.

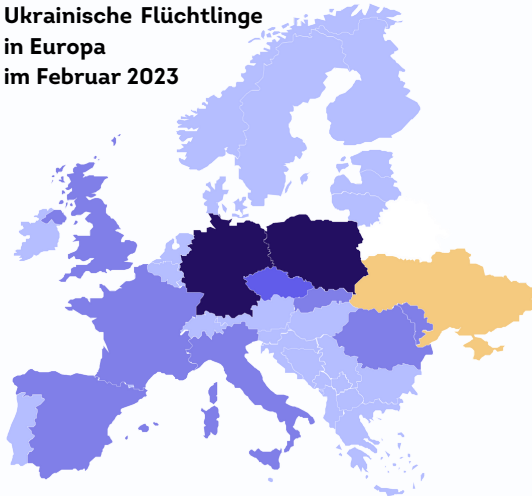


Auch das Bildungswesen wurde erheblich in Mitleidenschaft gezogen, wobei sich die Schäden bis September 2023 auf 10,1 Mrd. USD belaufen, was einem Anstieg von 400 Mio. USD gegenüber Juni entspricht. Über 3500 Bildungseinrichtungen wurden getroffen, darunter mehr als 1700 Schulen, über 1000 Kindergärten und 586 Hochschuleinrichtungen. Am stärksten betroffen sind die Regionen Donezk, Charkiw, Cherson, Mykolajiw, Saporischschja und Kyjiw.

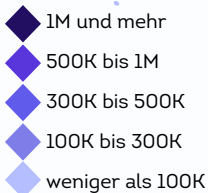
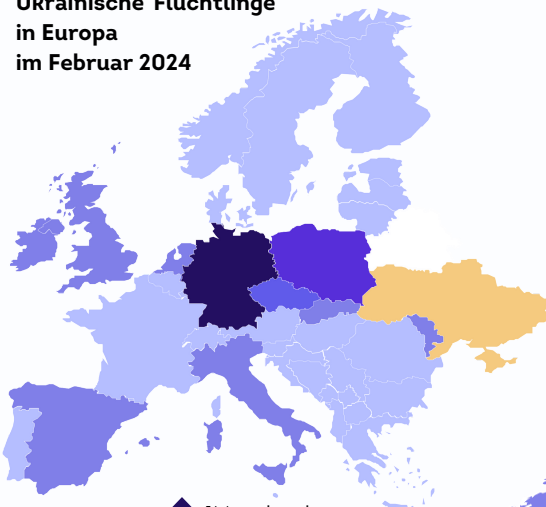
Die Verluste im Gesundheitsbereich nehmen ebenfalls zu und werden bis September 2023 auf 2,9 Mrd. USD geschätzt. Der Krieg hat zur Zerstörung oder Beschädigung von 1.223 Gesundheitseinrichtungen geführt, darunter 384 Krankenhäuser und 352 Apotheken.

# FLÜCHTLINGE

**Ukrainische Flüchtlinge  
in Europa  
im Februar 2023**



**Ukrainische Flüchtlinge  
in Europa  
im Februar 2024**



**6 444 800**

Flüchtlinge aus der Ukraine weltweit registriert



**5 974 800**

Flüchtlinge aus der Ukraine in Europa registriert

*Stand: 31. Dezember 2023*

## Grenzübergang

**28 523 640**



Grenzübertritte  
**aus der Ukraine** seit  
24. Februar 2022

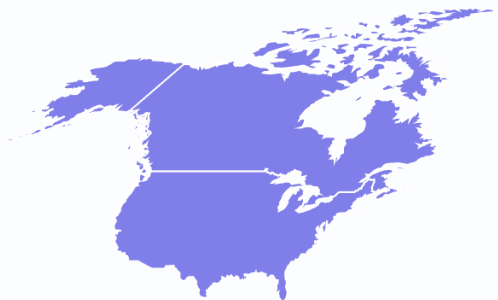
**20 722 845**



Grenzübertritte  
**in die Ukraine** seit  
24. Februar 2022

*Stand: 31. Dezember 2023*

**Ukrainische Flüchtlinge in den USA  
und Kanada im Februar 2024**



## BINNENFLÜCHTLINGE

**3 674 000**

Binnenflüchtlinge

**5 914 000**

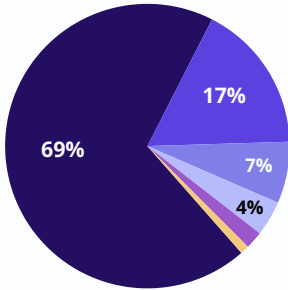
Fluchtbewegungen

**4 573 000**

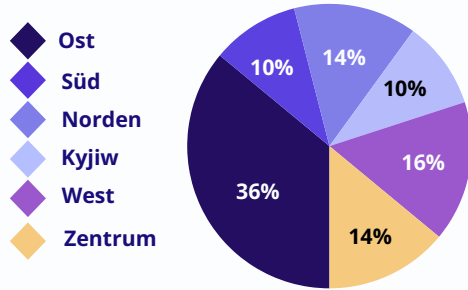
Heimgekehrte

Stand: September 2023

**Anteil der Binnenflüchtlinge nach Makroregion der Herkunft**



**Anteil der Binnenflüchtlinge nach Makroregion der Flucht**



**422 Tagen**

durchschnittliche Dauer der Vertreibung von Binnenflüchtlingen in der Ukraine (Stand: September 2023)

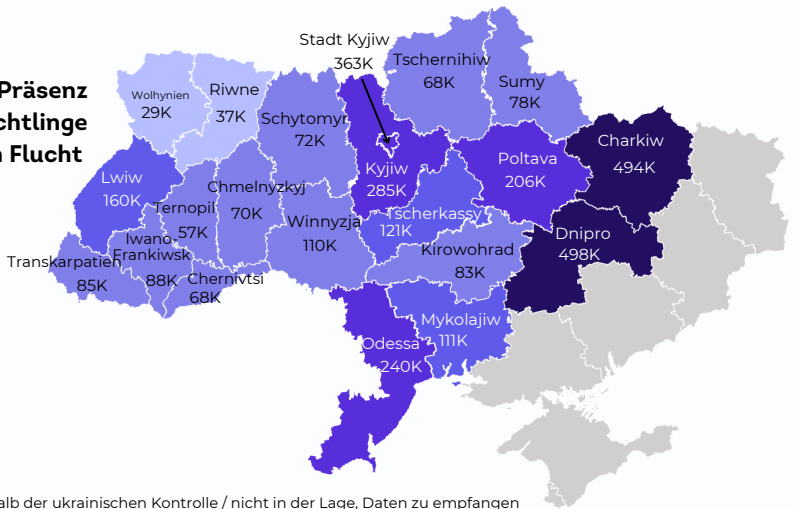
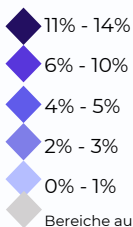
Stand: Oktober 2023

**298 000 Binnenflüchtlinge**

aus dem Ausland in die Ukraine zurückgekehrt, aber weiterhin vertrieben

Stand: Oktober 2023

**Geschätzte Präsenz der Binnenflüchtlinge nach Region von Flucht**



Stand: Oktober 2023

# HUMANITÄRE KATASTROPHEN

## ◆ DIE TRAGÖDIE VON KACHOWKA



Foto: Reuters

Am 6. Juni 2023 sprengte Russland das Wasserkraftwerk und den Staudamm von Kachowka, der etwa **18 Millionen Kubikmeter Wasser** enthielt. Dutzende von Dörfern in den Regionen Mykolajiw und Cherson, darunter auch die Stadt Cherson, wurden überflutet. Die Katastrophe hatte auch schwerwiegende Auswirkungen auf den Naturschutz. Mehrere Naturschutzgebiete wurden überflutet, darunter der **Nishnodniprowski-Nationalpark**, der zur Erhaltung der natürlichen Auenkomplexe des Dnipro-Deltas eingerichtet wurde. Bestimmte Arten und Ökosysteme waren in ihrer Existenz bedroht.

Mindestens **hundert Menschen** sind bei den Überschwemmungen nach der Explosion ums Leben gekommen. Russland selbst behauptete, dass in dem von ihm kontrollierten Gebiet nach der Sprengung des Staudamms des Kachowka-Kraftwerks nur 59 Menschen ertrunken sind. Die Zerstörung natürlicher Lebensräume führt zu einem erheblichen Verlust an biologischer Vielfalt und einer weiteren Gefährdung bereits bedrohter Arten. So beherbergte der nun zerstörte Kachowka-Stausee **43 Fischarten**, darunter **20** von kommerzieller Bedeutung. Die Katastrophe hat auch 38 einzigartige Lebensraumtypen in dem Gebiet gefährdet, die alle im Rahmen der Berner Konvention anerkannt und geschützt sind und Teil des europäischen Smaragd-Netzwerks sind. Die Austrocknung oberhalb des Staudamms des Wasserkraftwerks Kachovka bedrohte mindestens **11 Schutzgebiete** mit einer Fläche von über 250 000 Hektar. Die Zerstörung hatte zur Folge, dass riesige Mengen an Süßwasser, das mit Düngemitteln, Kraft- und Schmierstoffen sowie Abwässern kontaminiert war, ins Schwarze Meer geleitet wurden.

Im Golf von Odessa haben Wissenschaftler eine rasche Entsalzung und einen Rückgang des Salzgehalts **von 14 auf 4 ppm** sowie in einigen Küstengebieten zu bestimmten Zeiten sehr hohe Stickstoffkonzentrationen festgestellt, was auf eine Verunreinigung des Wassers durch Abwässer hindeuten könnte. Der starke Rückgang des Salzgehalts hat zum Absterben einiger Wasserlebewesen wie Muschelkolonien, Fischbrut und Fischeiern geführt, was das gesamte Ökosystem der Küste weiter beeinträchtigen kann. Aufgrund des Zustroms von so viel verschmutztem Süßwasser begann das Meerwasser durch massives Mikroalgenwachstum zu blühen.



Überschwemmte Straßen in Cherson, Ukraine, Mittwoch, 7. Juni 2023, nachdem die Mauern des Kachowka-Damms eingestürzt sind. AP Photo/Libkos.

**31 Bewässerungssysteme** in den Regionen Dnipro, Cherson und Saporischschja wurden zerstört. Allein dieser Verlust bedeutet, dass fast **600 000 Hektar** Ackerland ohne Bewässerung geblieben sind, was die ukrainische Getreide- und Ölsaaternte 2023 um etwa **4 Millionen Tonnen** (basierend auf den Erträgen von 2021) mit einem geschätzten Exportwert von **1,5 Mrd. USD** verringert.

Die Katastrophe hat das Leben von **100 000 Menschen** beeinträchtigt, die aus einem Gebiet von der Größe der Schweiz evakuiert oder vertrieben wurden. Die Schäden werden auf **4 Mrd. USD** geschätzt. Langfristig werden sich die Kosten aufgrund von Problemen bei der Trinkwasserversorgung, der Bewässerung und der Schifffahrt auf dem Fluss Dnipro auf weitere **2 Mrd. USD** belaufen.



## ◆ GETREIDE ALS ZIEL VON RUSSLAND

Bis zum 24. Februar 2022 versorgte die Ukraine mehr als **400 Millionen Menschen weltweit** mit Lebensmitteln und war ein wichtiger Exporteur von Weizen, Mais und Sonnenblumenöl. Dann startete Russland seine großangelegte Invasion in der Ukraine und beschloss, nicht nur die ukrainische Zivilbevölkerung, sondern auch **ukrainische Lebensmittelproduktion und Logistik anzugreifen**.

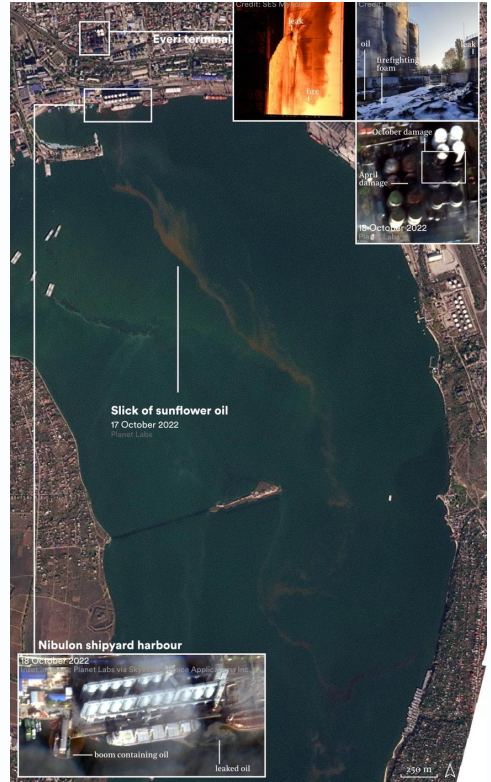
Die russische Armee hat bis August 2022 bereits rund **4 Millionen Tonnen** Getreidelagerkapazität beschädigt oder vollständig zerstört.

Bis Juni 2023 sind fast **8 Millionen Tonnen** gleichzeitiger Lagerkapazitäten im Lande vorübergehend verloren, nicht funktionsfähig oder beschädigt.

Russland zerstört Silos, blockiert Häfen, führt **gezielten Beschuss** in den Regionen Odessa und Mykolajiw durch und stiehlt Getreide über den Landweg in sein Gebiet.

Abgesehen von den Bombardierungen stiehlt Russland auch das Getreide der Ukraine. Im Jahr 2023 exportierte Russland illegal mindestens **4,8 Millionen Tonnen** Getreide aus den besetzten ukrainischen Gebieten. Im November 2023 erklärte der ukrainische Ministerpräsident Denys Schmyhal, Russland habe ukrainisches Getreide im Wert von **1 Mrd. USD** gestohlen und auf die globalen Rohstoffmärkte exportiert.

All diese schädlichen Maßnahmen betreffen die ganze Welt. Der Kreml nutzt die **Ernährungsunsicherheit als Instrument** bei seinen Versuchen, die neu besetzten ukrainischen Gebiete und den gesamten Globalen Süden zu kolonisieren, das Ernährungssystem umzugestalten und es vollständig von Russland abhängig zu machen.



Schäden nach dem Drohnenangriff vom 16. Oktober auf eine Exportanlage für Sonnenblumenöl in Mykolajiw, Ukraine. CONFLICT AND ENVIRONMENT OBSERVATORY



Das ukrainische Feld ging nach dem russischen Angriff in Flammen auf. Charkiw. Foto: Yevhen Maloletka



Ein ukrainischer Bauer erntet auf seinem Feld zehn Kilometer von der Frontlinie entfernt in der Region Dnipropetrowsk. Foto: Efrem Lukatsky / AP Photo

## ◆ UMWELTSCHÄDEN

Nach Angaben des Ministers für Umweltschutz und natürliche Ressourcen, Ruslan Strilez, werden die durch den Krieg in der Ukraine verursachten Umweltschäden bereits auf **2,2 Mrd. UAH** geschätzt. Allein durch den russischen Beschuss am 29. Dezember und 2. Januar erlitt die Ukraine Schäden in Höhe von **400 000 USD**. Nach Angaben von Ruslan Strilez verursachte der Beschuss eine enorme Luftverschmutzung, und fast **5000 Tonnen** Kohlendioxid wurden in die Luft freigesetzt.

Mehr als **800 000** Hektar Wald sind besetzt, und der Schaden beläuft sich auf etwa **500 Mio. USD**.

Oleksandr Kononenko, Vertreter des Menschenrechtsbeauftragten des ukrainischen Parlaments, erklärte, dass ein Drittel der ukrainischen Wälder, d.h. **3 Millionen Hektar**, durch den Krieg in Mitleidenschaft gezogen worden seien. **1597 Tonnen** Schadstoffe sind in Wasserreservoirs gelangt. Mehr als **280 000 Quadratmeter** Boden sind mit gefährlichen Stoffen verseucht. **35 %** der biologischen Vielfalt Europas, die die Ukraine besitzt, ist bedroht. Die durch den Krieg verursachten Klimaschäden werden auf **33 Millionen Tonnen** zusätzlicher Treibhausgasemissionen geschätzt.

Im Jahr 2022 erlebte die Ukraine die **größten Waldbrände ihrer modernen Geschichte** und übertraf damit sogar die verheerenden Brände von 2020. Laut Johann Goldammer vom **Global Fire Monitoring Centre** (GFMC) ist die Zunahme der Brände im Jahr 2022 hauptsächlich auf Artillerie- und Raketenangriffe zurückzuführen. Im Jahr 2022 **wurden auch Brände auf den Feldern beobachtet**, die üblicherweise im Frühjahr und nach der Ernte auftreten, und ihr Ausmaß nahm aufgrund des Krieges ebenfalls zu.



Nach russischen Luftangriffen in der Oblast Donezk verbrannte Weizenplantagen. Foto: Miguel Medina/AFP/Getty Images

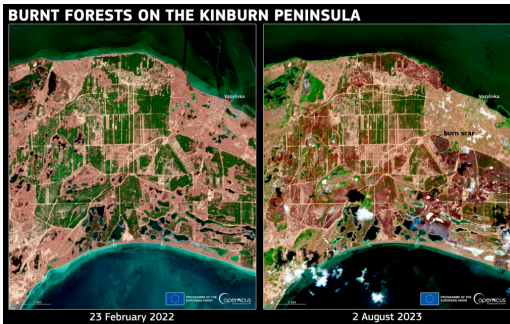


Die ausgebrannten Überreste eines Autos vor beschädigten Bäumen nach einem Gefecht zwischen russischen und ukrainischen Truppen in der Nähe von Tschernihiw. Foto: Petros Giannakouris/AP

Der Krieg hat nicht nur die Gefahr von Bränden erhöht, sondern auch deren Löschung erschwert. **Kritische Ressourcen und Personal wurden für militärische Zwecke umgewidmet**. Eine weitere langfristige Herausforderung sind **Minen und andere nicht explodierte Kampfmittel**. Laut Goldammer stellen sie ein ernsthaftes Risiko für künftige Brandbekämpfungsmaßnahmen dar. Um diese Gefahr zu beseitigen, werden sichere Löschfahrzeuge benötigt, z. B. **modifizierte Panzer oder gepanzerte Fahrzeuge**, die möglichen Explosionen standhalten können. Es ist wichtig zu wissen, dass die Auswirkungen der Waldbrände nicht an den Grenzen der Ukraine Halt machen. Neben der Luftverschmutzung und den verkohlten Landschaften verursachen Waldbrände auch Emissionen, die die globale Erwärmung verschärfen. Deshalb ist die Unterstützung der Ukraine bei der Bekämpfung von Waldbränden für alle Länder wichtig.



Nach dem Ausbruch des russisch-ukrainischen Krieges im Jahr 2014 **wurden viele Naturschutzgebiete besetzt. Die Schutzgebiete entlang des Schwarzen und des Asowschen Meeres** leiden sowohl unter der Besetzung als auch unter den Feindseligkeiten. Alle ukrainischen Naturschutzgebiete, zu denen auch Meeresgebiete gehören, sind besetzt, ebenso wie **sieben nationale Naturparks** an der Küste und **ein Biosphärenreservat**.



Einige dieser Gebiete liegen direkt in dem Gebiet, in dem die Feindseligkeiten stattfinden oder in dem die russische Truppen stationiert sind, wie die **Nehrung von Kinburn oder die Schwarzmeerinsel Dscharylhatsch**. Der Bau von Befestigungen und Schützengräben, die Bewegung von militärischem Gerät und die zahlreichen Explosionen schädigen die Vegetation und die Pflanzendecke. 514 Objekte des Naturschutzgebietenfonds mit einer Fläche von 0,80 Millionen Hektar sind weiterhin besetzt.

Stand November 2023 hat der Krieg mehr als **20 %** der ukrainischen Schutzgebiete in Mitleidenschaft gezogen. Das gesamte Schutzgebiet, das wertvollste Steppengebiet des **Nationalen Naturparks Dscharylhatsch** (1588 Hektar), wurde zerstört. Zwei Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung wurden praktisch zerstört: **Der Große und der Kleine Kutschuhury-Archipel** und die **Sieben-Leuchttürme-Aue**. Insgesamt waren **812** Naturschutzgebiete mit einer Gesamtfläche von **0,9 Millionen Hektar** betroffen.

2,9 Millionen Hektar des **Smaragd-Netzes** — 160 Gebiete, die Teil des europäischen Naturschutznetzes sind und nach den Rechtsvorschriften der EU und des Europarats geschützt sind — sind von der Zerstörung bedroht. Es gibt 17 Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung (geschützt nach der **Ramsar-Konvention**), d. h. 600 000 Hektar, die aufgrund ihrer einzigartigen biologischen Vielfalt gefährdet sind.

Ein weiteres langfristiges Problem ist **die Verminderung der Gewässer und der weiten Gebiete** der Ukraine. Minen können nicht nur die Umwelt mit Sprengstoffen und Schwermetallen verschmutzen, sondern auch durch versehentliche Detonationen das Meeresleben beeinträchtigen. Neben Explosionen kann auch der Einsatz von Sonaren (hydroakustische Stationen) durch U-Boote eine zusätzliche **Gefahr für Meeressäuger** darstellen. Dies beeinträchtigt die Fähigkeit der Delfine zur Echoortung, die für die Navigation und Kommunikation wichtig ist. Seit Februar 2022 haben Wissenschaftler Fälle von Massensterben von Walen und Delfinen in fast dem gesamten Schwarzen Meer registriert. Nach Angaben des Nationalen Naturparks Tusly-Mündung starben im Jahr 2022 etwa **50 000** Wale im Schwarzen Meer als Folge der Maßnahmen der russischen Marine. Die Gesamtzahl der im Kriegsjahr getöteten Delfine beläuft sich auf etwa **1000**, was zwei- bis dreimal so viel ist wie in den Vorjahren. Die tatsächliche Zahl der toten Tiere könnte sogar noch höher sein. Auch die Zahl der Delfine, die lebend an der Küste gefunden wurden, war ungewöhnlich hoch.



Ein toter Delfin an der Schwarzmeerküste.  
Foto: Ivan Rusev / Facebook.



Schiffe der russischen Schwarzmeerflotte vor der Küste der Krim. Foto: Ukrainer

## ◆ ENERGIEKRIEG

Am **10. Oktober 2022** begannen die Russen mit dem massiven Beschuss der ukrainischen Energieinfrastruktur. Innerhalb eines Monats kam es zu einem Stromausfall: Alle Blöcke der ukrainisch kontrollierten Kernkraftwerke wurden abgeschaltet. Es war möglich, das Stromsystem wieder in Gang zu setzen, indem man Strom von westlichen Partnern erhielt.

Insgesamt **griffen** die Russen im ersten Jahr der großangelegten Invasion **255 Mal Energieanlagen an**, berichtete die Generalstaatsanwaltschaft. Die Regionen Donezk, Dnipropetrowsk und Kyjiw waren am stärksten betroffen.

Der Bericht des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (Juni 2023) war die einzige offizielle Information über die Folgen des russischen Beschusses. Darin heißt es, dass sich die Gesamterzeugungskapazität, d. h. die Stromerzeugung, Stand **30. April 2023** mehr als halbiert hat, nämlich von **37,6 GW** auf **18,3 GW**. Am stärksten betroffen ist die Stromerzeugung in Wärmekraftwerken und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Ihre Kapazität sank um **68 %**, von **14,3 GW** auf **4,6 GW**. Die Stromerzeugung in Kernkraftwerken ging vor allem wegen der Besetzung des Kraftwerks in Saporischschja von **13,8 GW** auf **7,7 GW** zurück. Die Stromerzeugung aus Wasserkraft verringerte sich von **6,6 GW** auf **4,7 GW** und die Erzeugung von "grünem" Strom um **24 %**, von **8,1 GW** auf **6,2 GW**.

Neben den Anlagen zur Stromerzeugung sind auch die Verteilerstationen ein wichtiger Teil des Systems. Dem UN-Bericht zufolge wurden **42** von **94** kritischen Hochspannungstransformatoren beschädigt oder zerstört.

Nach Angaben der Weltbank belief sich der Schaden an der Strom-, Gas- und Wärmeversorgungsinfrastruktur sowie am Kohlebergbau bis Juni 2023 auf über **10 Mrd. USD**. Die Kyiv School of Economics schätzte die direkten Verluste an der Energieinfrastruktur auf **8,8 Mrd. USD**, darunter **638 Mio. USD** durch die Explosion des Kachowka-Kraftwerks.



*Energiearbeiter von DTEK reparieren die Ausrüstung von Stromübertragungsleitungen, Oktober 2022. Bild: Sergei Supinsky/AFP/Getty Images*



*Die Folgen eines russischen Angriffs auf das größte Wärmekraftwerk in Charkiw. Foto: Konstantin & Vlada Liberov*

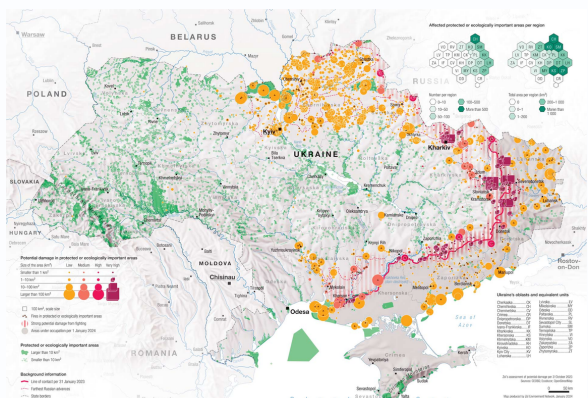
Einzelheiten über die Wiederherstellung des Stromnetzes werden nicht bekannt gegeben, da die Russen noch immer ihre Angriffsmöglichkeiten prüfen. Nach Angaben von Ministerpräsidenten **Denys Schmyhal** sind die Wiederaufbauarbeiten an allen Netzen und Umspannwerken des Netzes zu fast **80 %** abgeschlossen.

## ◆ NICHT-FRIEDLICHES ATOM

Das Kernkraftwerk Saporischschja, das größte Kernkraftwerk Europas, ist seit dem **4. März 2022** in der Hand des russischen Militärs. Russland platziert militärische Ausrüstung und Munition auf dem Gelände des Kraftwerks.

Die **sechs** Reaktoren der Anlage sind seit Mitte 2022 **abgeschaltet** — **fünf** davon in der Kaltabschaltung und **einer** in der Heißabschaltung. Die Anlage benötigt sichere und ununterbrochene Versorgung mit dem externen Kühlwasser. **Die Zerstörung des Kachowka-Damms** Anfang Juni letzten Jahres führte zu einem **starken Absinken des Wasserspiegels des Stausees**. Infolgedessen reichte die Wassertiefe im Stausee nicht mehr aus, um Wasser zu liefern, und es waren erhebliche Anstrengungen vor Ort erforderlich, einschließlich der Bohrung von Brunnen, um ausreichend Kühlwasser für die sechs abgeschalteten Reaktorblöcke bereitzustellen.

Die Anlage arbeitet mit einem **erheblich reduzierten Personalbestand**, der unter einem noch nie dagewesenen psychologischen Druck steht. Die geringere Anzahl von qualifiziertem und geschultem Betriebspersonal und die schwierige Versorgungskette haben sich **negativ auf die Wartung der Ausrüstung ausgewirkt**, die für die Aufrechterhaltung der Sicherheit der Anlage unerlässlich ist.



Schäden an ökologisch wichtigen Gebieten der Ukraine seit Februar 2022. CONFLICT AND ENVIRONMENT OBSERVATORY

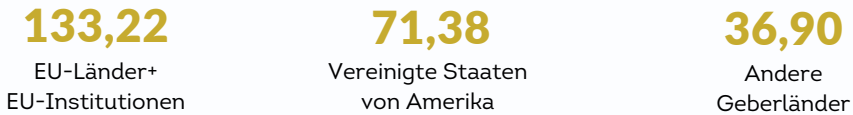
In **acht Fällen** fiel die externe Stromversorgung aus, so dass die **Anlage auf Notstromdieselaggregate** angewiesen war, die als letzte Verteidigungslinie bei einem nuklearen Unfall die notwendige Kühlung des Reaktors und der abgebrannten Brennelemente sicherstellen. Die Anlage ist derzeit auf nur **zwei externe Stromleitungen** angewiesen, manchmal auch nur auf eine, oder die Notstromversorgung war eine Zeit lang nicht richtig konfiguriert. Dies verdeutlicht die **äußerst prekäre Situation** in Bezug auf die wichtige externe Stromversorgung.

Obwohl die Anlage seit geraumer Zeit nicht mehr beschossen wurde, finden in der Region und teilweise auch in der Nähe der Anlage weiterhin erhebliche militärische Aktivitäten statt. Mitarbeiter der IAEA berichten von **Raketen, die in der Nähe der Anlage fliegen** und damit die physische Integrität der Anlage gefährden. Darüber hinaus sind die **Minen entlang des Geländes des KKW Saporischschja** in einer Pufferzone zwischen dem inneren und dem äußeren Zaun der Anlage, die zuvor vom IAEA-Team identifiziert und im November 2023 entfernt worden waren, nun wieder vorhanden.

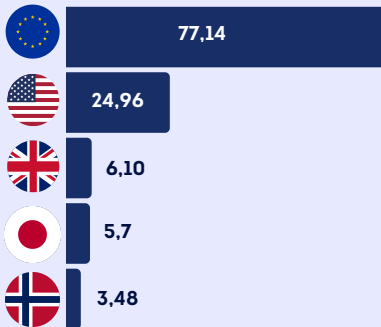
# INTERNATIONALE UNTERSTÜTZUNG

*Der größte Unterschied, den man machen kann, ist, dass Russland sich aus der Ukraine zurückzieht und diesen barbarischen Krieg beendet*  
- Der britische Premierminister Rishi Sunak (G20-Gipfel)

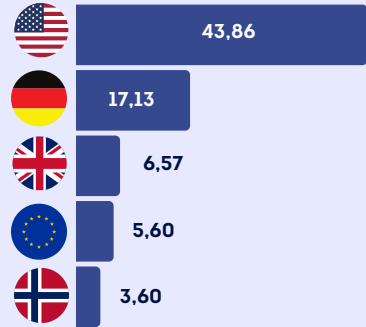
## Staatliche Unterstützung für die Ukraine (Gesamthilfe, Mrd. EUR)



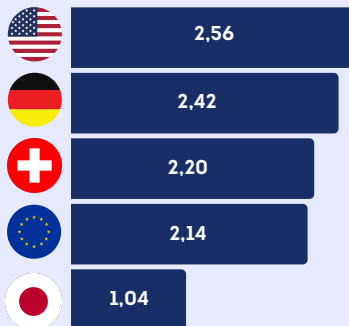
### Top-5-Finanzhilfe für die Ukraine, Mrd. EUR



### Top-5-Militärhilfe für die Ukraine, Mrd. EUR



### Top-5 der humanitären Hilfe für die Ukraine, Mrd. EUR



### Top-5 der staatlichen Unterstützung für die Ukraine nach BIP der Geberländer (nur bilaterale Hilfe)



Stand: 31. Oktober 2023



## WICHTIGSTE ERFOLGE

### ◆ ANNÄHERUNG AN DIE EU- UND NATO-MITGLIEDSCHAFT

#### EU

Eine positive Bewertung der EU im Rahmen des Erweiterungsberichts ist sichergestellt. Am 28. Februar 2022 **beantragte** die Ukraine die **EU-Mitgliedschaft**. Der Europäische Rat hat der Ukraine am 23. Juni 2022 offiziell den **Kandidatenstatus** zuerkannt. Im Oktober fand zum ersten Mal in der Geschichte ein externes Treffen des EU-Außenministerrats in Kyjiw statt. Am 8. November 2023, als die Europäische Kommission ihren traditionellen Bericht über die Aussichten für die EU-Erweiterung veröffentlichte, hatte die Ukraine vier von sieben von der EU vorgeschriebenen Reformen abgeschlossen. Die drei verbleibenden Reformen, die noch umgesetzt werden müssen, betreffen die Bereiche Korruptionsbekämpfung, De-Oligarchisierung und nationale Minderheiten. Am 14. Dezember 2023 beschloss der Europäische Rat, **Verhandlungen mit der Ukraine über eine EU-Mitgliedschaft aufzunehmen**.

#### NATO

Auf dem **Madriдер Gipfel 2022** vertieften die Bündnispartner das Umfassende Hilfsprogramm, um die Unterstützung für die Ukraine zu erhöhen. Auf dem NATO-Gipfel **in Vilnius im Jahr 2023** beschlossen die Bündnispartner, das Umfassende Hilfsprogramm in ein mehrjähriges Hilfsprogramm umzuwandeln, die Ukraine als Land zu akzeptieren, das ohne den MAP Mitglied des Bündnisses wird, und sich auf eine **"Gemeinsame Erklärung zur Unterstützung der Ukraine"** zu einigen. Auch die Einrichtung des **NATO-Ukraine-Rates** wurde angekündigt (im Format 32, nicht 31+1, wie es bei der NATO-Ukraine-Kommission der Fall war: Die NATO-Mitgliedstaaten und die Ukraine werden gleichberechtigte Mitglieder sein). Am 29. November 2023 trat der NATO-Ukraine-Rat zum ersten Mal auf der Ebene der Außenminister zusammen. Der Schwerpunkt des NATO-Ukraine-Programms 2024 liegt auf der Stärkung der Verteidigungsfähigkeiten des ukrainischen Sicherheits- und Verteidigungssektors durch die Entwicklung geeigneter Planungs-, Führungs- und Kontrollsysteme.

### ◆ RAMSTEIN-TREFFEN

Die **Ramstein-Treffen** sind eine Reihe von diplomatischen Treffen zwischen den Verteidigungsministern. Hauptzweck des Ramstein-Formats ist die Erörterung, Synchronisierung und Beschleunigung der Bereitstellung von Militärhilfe, Waffen und Ausrüstung für die Ukraine. Das Treffen wurde zu Ehren der ersten Gespräche benannt, die auf der Ramstein Air Force Base in Ramstein-Miesenbach, Deutschland, stattfanden. Am 23. Januar 2024 fand das **18. Treffen** online statt. Sie zeichnete sich durch die Formalisierung der bei früheren Treffen gebildeten **"Fähigkeitskoalitionen"** aus (Koalitionen für Luftfahrt, Panzer, Artillerie und maritime Sicherheit).



16. Ramstein-Treffen. Quelle: Büro des Präsidenten der Ukraine

### ◆ EINSETZUNG EINES SONDERTRIBUNALS FÜR DAS VERBRECHEN DER AGGRESSION GEGEN DIE UKRAINE

40

Mitgliedstaaten



## ◆ FRIEDENSFORMEL

Am **11. Oktober 2022** legte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj den Staats- und Regierungschefs der G7 eine "Friedensformel" als Strategie gegen die russische Aggression vor. Dieser 10-Punkte-Vorschlag ist derzeit der einzige Weg, um einen gerechten und dauerhaften Frieden in der Ukraine zu erreichen. Diese Friedensformel umfasst: *Strahlen- und Nuklearsicherheit, Lebensmittelsicherheit, Energiesicherheit, Freilassung aller Gefangenen und Deportierten, Umsetzung der UN-Charta und Wiederherstellung der territorialen Integrität der Ukraine und der Weltordnung, Abzug der russischen Truppen und Einstellung der Feindseligkeiten, Gerechtigkeit, sofortiger Umweltschutz, Verhinderung einer Eskalation, Bestätigung des Kriegsendes.*

Der Friedensvorschlag von Präsident Selenskyj hat internationale Anerkennung gefunden, zahlreiche Länder haben ihn unterstützt. Im Mai 2023 sprachen sich **46 Mitglieder des Europarates** auf einem Gipfeltreffen für den Vorschlag aus. Im Juni wurde er auch von der **Parlamentarischen Versammlung des Europarats** unterstützt. Außerdem fand im August 2023 in **Dschidda, Saudi-Arabien**, ein Gipfeltreffen zu diesem Friedensplan statt. Rund 40 Länder nahmen daran teil, von denen die meisten ihre Rolle bei der Verwirklichung der in der ukrainischen Friedensstrategie festgelegten Ziele festlegten.

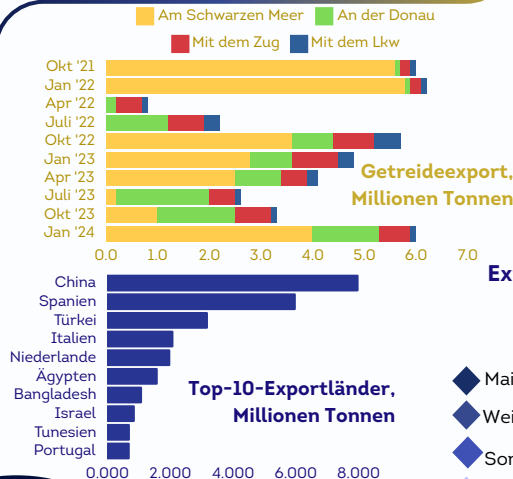
## ◆ GLOBALER SÜDEN

In den Jahren **2022-2023** hat die Ukraine die Zusammenarbeit mit den afrikanischen Ländern erheblich intensiviert, ihre diplomatische Präsenz in der Region verstärkt und die erste Kommunikationsstrategie **Ukraine-Afrika** entwickelt. Zu den verschiedenen diplomatischen Initiativen gehörten Besuche hochrangiger Vertreter in den Ländern Afrikas, des Nahen Ostens und Lateinamerikas sowie die Teilnahme an internationalen Foren und anderen Veranstaltungen zur Stärkung der Zusammenarbeit und zum Aufbau von Partnerschaften.

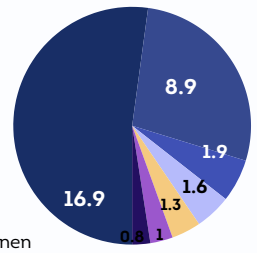
Zum ersten Mal in der Geschichte der Ukraine entwickelte das Außenministerium der Ukraine eine **Strategie für die Entwicklung der Beziehungen** zwischen der Ukraine und Lateinamerika und der Karibik. Der Außenminister erklärte, dass 2024 das **Jahr der Rückkehr der Ukraine in die lateinamerikanische und karibische Region** sein wird und dass die Umsetzung der Strategie den Prozess einer qualitativ neuen strategischen Annäherung an alle Regionen der Welt zur Förderung der nationalen Interessen der Ukraine abschließen wird.

## ◆ GETREIDE-INITIATIVE

Die am **22. Juli 2022** unterzeichnete Schwarzmeer-Getreide-Initiative, ein Abkommen zwischen den Vereinten Nationen, der Türkei, der Ukraine und Russland zur Schaffung von Seekorridoren für den sicheren Export ukrainischen Getreides, durchbrach die fünfmonatige Blockade der ukrainischen Häfen, die sich für die ärmsten Länder der Welt aufgrund von Getreideknappheit und stark steigenden Getreidepreisen zu einer Katastrophe hätte entwickeln können.





### Exporte nach Rohstoffen, Millionen Tonnen









**Total: 32,9**






## ◆ KOALITIONEN MIT INTERNATIONALEN PARTNERN

### PANZER-KOALITION

 Abrams  Stridsvagn 122

 Challenger 2  T-72

 PT-91 Twardy und Leopard 2     Leopard 2

 AMX-10RCs leichte Panzer    

### IT-KOALITION

Unterstützung für das ukrainische Verteidigungsministerium und die ukrainischen Streitkräfte in den Bereichen IT, Kommunikation und Cybersicherheit

### ARTILLERIE-KOALITION

**23**  
Länder

Geleitet von  

### F-16 KAMPFJET-KOALITION

### KOALITION FÜR HUMANITÄRE HILFE UND MINENRÄUMUNG

**22**  
Länder bekundeten ihre Absicht zum Beitritt

Geleitet von 

### MARITIME KOALITION

Zusammenarbeit mit der ukrainischen Marine und dem ukrainischen Verteidigungsministerium zur Entwicklung einer Reihe von Fähigkeiten, einschließlich der raschen Entwicklung von Seestreitkräften im Schwarzen Meer, des weiteren Aufbaus ukrainischer Marineinfanterie und von Flusspatrouillenbooten zum Schutz der Küsten- und Binnengewässer.

### BODENGESTÜTZTE FLUGABWEHR-KOALITION

  **20**  
Länder

Geleitet von

### HINZU KOMMT

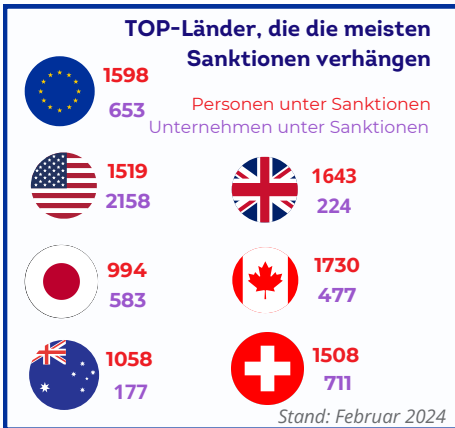
◆ **9 Staaten und die Parlamentarische Versammlung des Europarates** erkannten den Holodomor von 1932-1933 als Völkermord am ukrainischen Volk an

## ◆ VERHANDLUNGEN ÜBER VERTRAGSENTWÜRFE ZU SICHERHEITSVERPFLICHTUNGEN FÜR DIE UKRAINE



- ◆ **Der UNESCO-Ausschuss für den Schutz von Kulturgütern bei bewaffneten Konflikten** hat **20 Stätten** des Kultur- und Naturerbes der Ukraine unter verstärktem Schutz gestellt. Mit Stand vom 10. Januar 2024 bestätigte die UNESCO die **Beschädigung von 337 Stätten** seit dem 24. Februar 2022: 126 religiöse Stätten, 148 Gebäude von historischem und/oder künstlerischem Interesse, 30 Museen, 19 Denkmäler, 13 Bibliotheken und 1 Archiv

# SANKTIONEN

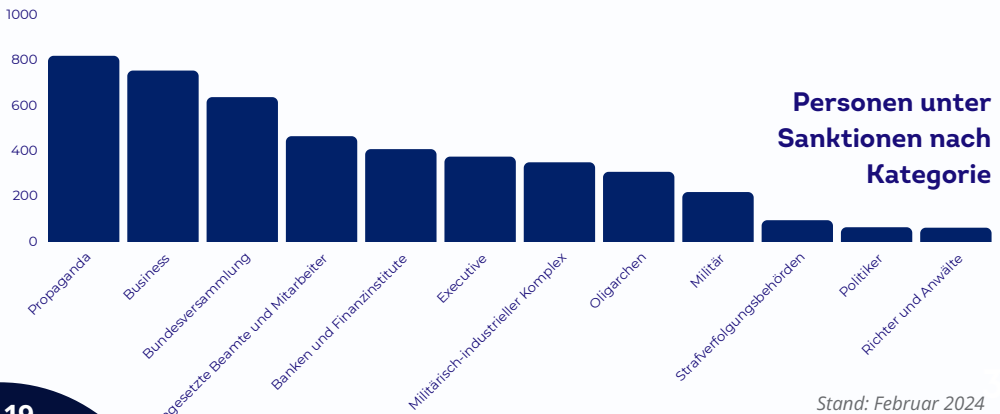


Allein im Jahr 2023 verhängten die **Vereinigten Staaten mehr als 20 Sanktionspakete gegen Russland**; für mehr als 570 aus Russland importierte Warengruppen wurden zusätzliche Zölle ei Warengrupp**Die Europäische Union verhängte das 10. (25. Februar), 11. (23. Juni) und 12. (18. Dezember) Sanktionspaket gegen Russland.**

Insgesamt verhängten die EU-Staaten Sanktionen gegen 2251 Unternehmen, die USA gegen 3666 Unternehmen, Japan gegen 1577 Unternehmen, Australien gegen 1175 Unternehmen, das Vereinigte Königreich gegen 1867 Unternehmen, Kanada gegen 2207 Unternehmen und die Schweiz gegen 2190 Unternehmen.

Die kritischste Veränderung in Russlands wirtschaftlicher Lage war im vergangenen Jahr die deutliche Verschlechterung seiner Außenbilanz. Im Jahr 2023 gingen die gesamten Warenexporte im Vergleich zum Vorjahr **um 29 %** auf 423 Mrd. USD zurück. Dieser Rückgang führte zu deutlich geringeren Überschüssen im Handel (118 Mrd. USD, minus 63 %) und in der Leistungsbilanz (50 Mrd. USD, minus 79 %) und untergrub die makroökonomische Stabilität des Landes. Der starke Rückgang der Devisenzufüsse hat dazu geführt, dass der Rubel seit Ende 2022 rund **40 %** seines Wertes gegenüber dem Euro und dem US-Dollar verloren hat. Diese Währungsabwertung hat die Inflation verschärft und die russische Zentralbank gezwungen, die Zinssätze um insgesamt 850 Basispunkte zu erhöhen und Kapitalverkehrskontrollen wieder einzuführen.

Die verschärfte Durchsetzung der Energiesanktionen zeigt Wirkung. Nach einer Phase, in der die Grenzen der Preisobergrenze offensichtlich waren und die Wirksamkeit der Energiesanktionen beeinträchtigten, haben die Koalitionsbehörden die Durchsetzungsmaßnahmen intensiviert. Dazu gehören die Überarbeitung des unwirksamen Bescheinigungssystems und die Verhängung von Sanktionen gegen Unternehmen und Schiffe, die an Verstößen gegen die Preisobergrenze beteiligt sind. Diese Maßnahmen beginnen zu greifen, was sich in einem zunehmenden Abschlag des russischen Öls gegenüber der Sorte Brent zeigt, der die Exporterlöse verringert.



Stand: Februar 2024



# RUSSLANDS INTERNATIONALE ISOLATION

Die Versuche, Russland zu isolieren, erreichten in der ersten Hälfte des Jahres 2022 ihren Höhepunkt. Am Tag nach dem Ausbruch eines ausgewachsenen Krieges brach die **Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** ihre Beziehungen zu Russland ab. Im März 2022 wurde die Teilnahme Russlands in der **Barentskooperation**, am **Koordinierungsrat der Gruppe der Industrieländer der WTO**, am **Internationalen Eisenbahnverband**, am **Internationalen Archivrat** und am **Rat der Ostseestaaten** ausgesetzt.

Das wichtigste Ereignis war der Ausschluss Russlands aus dem **Europarat** nach 26 Jahren Mitgliedschaft. Die **Internationale Arbeitsorganisation** setzte die technische Zusammenarbeit mit Russland aus, und die **Europäische Organisation für Kernforschung** entzog Russland den Beobachterstatus. Die **Europäische Kommission** setzte die Teilnahme Russlands an mehreren Forschungsförderungsprogrammen — **Horizont 2020**, **Horizont Europa** und **Erasmus+** — aus. Russlands Beteiligung an der **Nuclear Energy Agency** und der **UN-Welttourismusorganisation** wurde ausgesetzt, und die Zusammenarbeit mit der **Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung** wurde beendet.



Ein weiteres wichtiges Ereignis fand am 7. April statt, als die UN-Generalversammlung eine Resolution zur Beendigung der Mitgliedschaft Russlands im **UN-Menschenrechtsrat** unterstützte. Russland wurde auch aus der **Internationalen Gasunion** und dem **Gründungsvorstand des Genfer Zentrums für Sicherheitspolitik** ausgeschlossen. Auch das **Weltverkehrsforum**, der **Nordische Ministerrat** und die **Internationale Organisation für Normung** setzten ihre Zusammenarbeit aus oder schränkten sie ein. Die **Europäische Weltraumorganisation** beschloss, die Zusammenarbeit mit Russland bei den Mondprogrammen Luna-25, Luna-26 und Luna-27 einzustellen. Sie beendete auch die Zusammenarbeit mit Roscosmos bei Projekten zur Erforschung des Mars. Die **Europäische Föderation für Cyber-Sport** und das **Internationale Paralympische Komitee** setzten die Mitgliedschaft Russlands ebenfalls aus.

Allein im Jahr 2023 wurde Russland von 29 internationalen Organisationen und anderen multilateralen Kooperationsformaten ausgeschlossen. Russland oder seine Kandidaten durften nicht in fast 60 Gremien internationaler Organisationen / anderer multilateraler Kooperationsformate oder deren Führungspositionen (Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender) gewählt werden. Zum ersten Mal wurde Russland auch nicht in den **Internationalen Gerichtshof**, in die Exekutivräte der **UNESCO** und der **Organisation für das Verbot chemischer Waffen** (OVCA) sowie in den Rat der **Internationalen Seeschiffahrts-Organisation** gewählt. Am 14. Dezember 2023 beschließt die **Donaukommission**, dass die Mitgliedschaft Russlands mit seinen Raketen- und Drohnenangriffen auf der unteren Donau unvereinbar ist. Russland muss bis zum 29. Februar 2024 aus der Kommission austreten.

# WIEDERAUFBAUBEMÜHUNGEN

Internationale Partner spielen beim Wiederaufbau des Landes eine wichtige Rolle, da sich die Bemühungen der Ukraine vor allem auf das Funktionieren und die Stabilisierung des Staates im Kontext des Krieges konzentrieren. So schlug Volodymyr Selenskyj bereits 2022 den führenden Politikern der Welt das Konzept der Schirmherrschaft über den Wiederaufbau bestimmter Regionen der Ukraine vor. Auf der Internationalen Konferenz zum Wiederaufbau der Ukraine in Lugano, die am **4. und 5. Juli 2022** stattfand, wurde eine Karte zum Wiederaufbau der ukrainischen Städte vorgestellt. In bilateralen Verhandlungen, die sich über zwei Jahre erstreckten, wurden jedoch auch anderen Ländern Vorschläge unterbreitet. Stand **November 2023** sieht die Karte wie folgt aus:



In der Region **Kyjiv** finanzierte die litauische Regierung die Renovierung des Kindergartens "Radist" in Irpin und des Lyzeums Nr. 1 in Borodjanka. Das kleine Dorf Makariw, 40 Kilometer von Kyjiv entfernt, erhielt von der Europäischen Kommission einen Zuschuss in Höhe von 15 Mio. EUR, und an der Stelle der zerstörten Ambulanz wurde eine neue moderne Einrichtung gebaut.

Die größte Herausforderung für **Mykolajiw** war der Angriff auf die Kommunikationsnetze, da die Stadt mit fast einer halben Million Einwohnern ohne zentrale Wasserversorgung dastand. Dies wurde zur obersten Priorität für die Zusammenarbeit **Dänemarks** mit Mykolajiw. Seit Beginn der Invasion hat das Land 375 Mio. EUR an ziviler Hilfe bereitgestellt, davon 281 Mio. EUR direkt und 94 Mio. EUR über Garantiemechanismen. Dänemark hilft bei der Wasseraufbereitung, der Anschaffung von Ausrüstungen für die Wasser-, Strom- und Wärmeversorgung, der Instandsetzung von Gebäuden und Abwassersystemen sowie bei der Durchführung von Soforthilfemaßnahmen. Kopenhagen arbeitet auch an einem Masterplan für den Wiederaufbau der Stadt, der den Wiederaufbau des gesamten Stadtgebiets mit dem Abriss alter sowjetischer Gebäude und dem Bau neuer Gebäude nach internationalen Standards vorsieht. Dänemark finanziert Projekte über Partnerorganisationen oder stellt Mittel für Institutionen, Einrichtungen und Gebietskörperschaften bereit.

**Estland** hilft der Region **Schytyomyr**. Im Juni 2023 wurde die erste Infrastruktureinrichtung, ein modularer Kindergarten, in Owrutsch eröffnet. Die Kosten für den gebauten Teil belaufen sich auf 3 Mio. EUR, die Gesamtkosten für den Bau auf 5 Mio. EUR. Schytyomyr erhielt außerdem mehr als 40 Busse aus Estland, die auf den Straßen der Stadt eingesetzt werden. Schytyomyr hat auch seine Zusammenarbeit mit Partnerstädten intensiviert und erhält nun Unterstützung von den polnischen Städten Gdansk, Gdynia und Sopot, der US-amerikanischen Stadt Noblesville, der italienischen Stadt Vicenza und der deutschen Stadt Dortmund.

**Frankreich** und **Lettland** haben die Schirmherrschaft über die Region **Tschernihiw** übernommen und helfen beim Wiederaufbau der Region. Lettland stellte 2 Mio. EUR für Bildungseinrichtungen zur Verfügung. Außerdem wurden 2 Mio. EUR für modulare Häuser für Menschen ausgegeben, die ihre Häuser verloren haben. Frankreich stellte 6 Brücken zur Verfügung und übernahm die Schirmherrschaft über medizinische Einrichtungen. Von französischen Partnern erhielt die Region vier Busse, drei Fertigbauwerke für öffentliche Straßen von nationaler Bedeutung und Bauwerke zum Wiederaufbau von drei zerstörten Straßenbrücken.

Die modulare Stadt in **Lwiw** besteht aus acht zweistöckigen Gebäuden bzw. 640 Modulen, von denen 480 mit Mitteln der **polnischen Regierung** und der Regierungsagentur für strategische Reserven gekauft, geliefert und aufgebaut wurden, während 160 Module vom **Vereinigten Königreich** finanziert wurden. Ähnliche modulare Städte sind bereits in **Irpin, Butscha, Borodjanka, Makariw, Ivankiw** und anderen Siedlungen, die erhebliche Schäden erlitten haben, erfolgreich in Betrieb.

Mit Unterstützung der **deutschen Botschaft** in der Ukraine erhielten die Gemeinden Frontlader, ein Nutzfahrzeug, Büroausstattung und Möbel für ein Jugendzentrum, einen Krankenwagen und einen Kleinbus. Auch im Bereich der Infrastruktur hilft das Land auf verschiedenen Ebenen, zum Beispiel beim Schutz von Kernkraftwerken in der Ukraine. Deutschland stellt Stromgeneratoren für landwirtschaftliche Betriebe zur Verfügung oder finanziert sie und unterstützt das Land beim Katastrophenschutz.

Das **italienische Gesundheitsministerium** hat auf Initiative der Ehefrau des ukrainischen Staatschefs, Olena Selenska, zur Einrichtung eines Rehabilitationszentrums in Lwiw beigetragen. Auf Vermittlung des italienischen Ministeriums für Katastrophenschutz wurden Generatoren, Transformatoren und andere elektrische Geräte in die Ukraine geliefert, um die Stromleitungen nach den massiven russischen Angriffen im Herbst 2022 wiederherzustellen. Italien und die Ukraine unterzeichneten außerdem ein Abkommen zum Wiederaufbau der Verklärungskathedrale in **Odessa**, die im Juli 2023 vom russischen Militär bombardiert wurde.

Im November 2023 unterzeichneten die Regierungen der **Tschechischen Republik** und **Taiwans** ein Abkommen über die Zusammenarbeit beim Wiederaufbau der Ukraine, insbesondere bei der Wiederherstellung der Wasser- und Energiesysteme. Die **amerikanische** gemeinnützige Organisation Global Empowerment Mission hat Mittel für den Einbau von Fenstern in durch die Kämpfe beschädigten Häusern bereitgestellt. Zuvor hatte dieselbe Organisation bereits den Austausch von 7000 Fenstern in 430 Gebäuden in Hostomel, Irpin, Sofijiwska Borschtschahiwka und Siedlungen im Bezirk **Wyschhorod** finanziert.



Foto 1: Die Verklärungskathedrale in Odessa nach dem russischen Angriff. Quelle: OSV Nachrichten

Foto 2: Modulare Stadt in Butscha. Quelle: Arme Inform

# MILITÄRISCHE KAPAZITÄT

*Kein Land der Welt hat jemals mit solchen Waffen gekämpft.  
Kein Land der Welt hat jemals solche Angriffe abgewehrt.  
- Taras Tschmut, Leiter der Come Back Alive Foundation*

## VERLUSTE RUSSLANDS

STAND: 09.02.2024



<b>393 290</b> Menschliche Verluste	<b>332 / 325</b> Flugzeuge/Hubschrauber
<b>6 385</b> Panzer	<b>7 209</b> Drohnen
<b>11 921</b> Schützenpanzer	<b>24</b> Schiffe/Boote
<b>9 435 / 981</b> Artilleriesysteme / MLRS	<b>12 551</b> Fahrzeuge & Treibstofftanks
<b>666</b> Flugabwehrsysteme	<b>1 509</b> Besondere Ausrüstung



## DIE BLUTIGSTEN SCHLACHTEN FÜR RUSSLAND

### Schlacht um Bachmut

August 2022 - jetzt  
**20 000+ Tote**

### Schlacht um Sjewjerodonezk und Lyssytschansk

Februar - Juli 2022  
**~11 000 Tote**

### Erste Woche der Invasion

24. Februar - 3. März 2022  
**~9000 Tote**

### Kampf um Mariupol

Februar - Mai 2022  
**~6000 Tote**

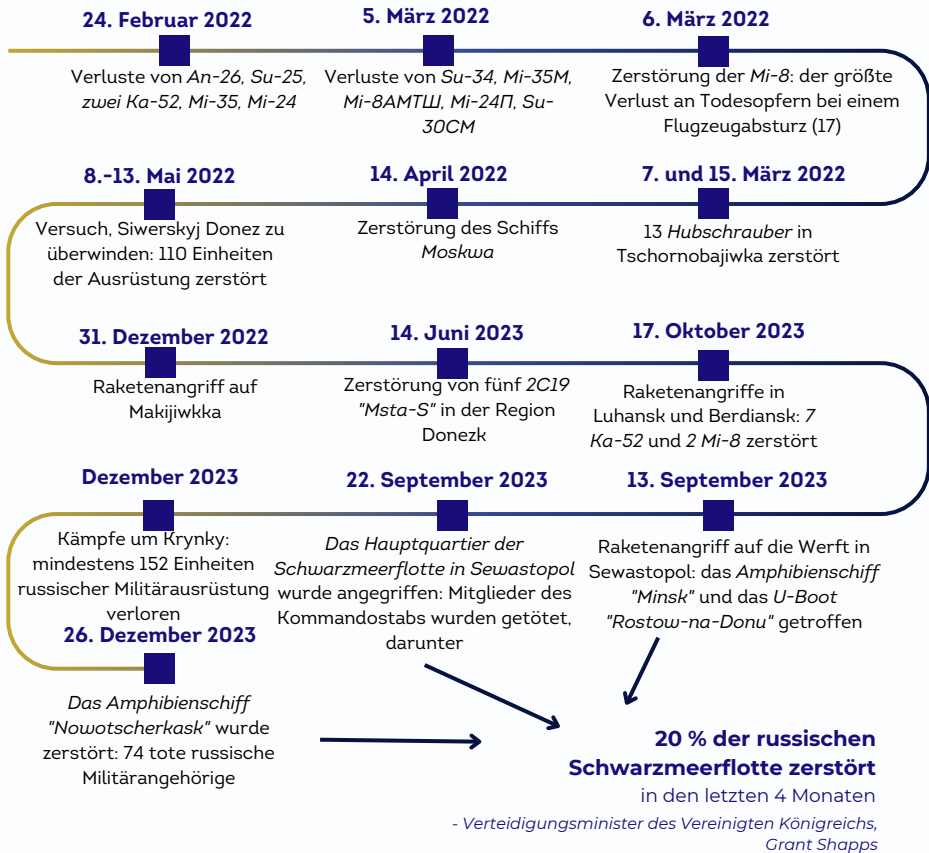
### Schlacht um Wuhledar

August 2022 - jetzt  
**~5000 Tote**

### Offensive auf Awdijiwka

Oktober 2023 - jetzt  
**~4000 Tote**

# DIE GRÖSSTEN VERLUSTE RUSSLANDS



Nach Angaben des Lewada-Zentrums ist die **Unterstützung der Russen** für das Vorgehen der russischen Truppen in der Ukraine seit Beginn der großangelegten Invasion jedoch **gleichbleibend hoch** geblieben.



- 77%** unterstützen die Aktionen der russischen Streitkräfte in der Ukraine
- 16%** unterstützen das Vorgehen der russischen Streitkräfte in der Ukraine **nicht**
- 8%** finden es **schwierig zu beantworten**

Gleichzeitig sind **31 %** der russischen Bevölkerung der Ansicht, dass Menschen wie sie eine **moralische Verantwortung** für die zivilen Opfer und die Zerstörung in der Ukraine tragen (10 % — volle Verantwortung, 21 % — gewisse Verantwortung). Die **gegenteilige Meinung** wird von **62 %** der Befragten vertreten. Dieser Trend der Antworten ist stabil und hat sich in den letzten anderthalb Jahren nicht verändert.

# INLÄNDISCHE PRODUKTION

- ◆ Die Fähigkeiten der ukrainischen Verteidigungsindustrie **verdreifachten sich** 2023 im Vergleich zu 2022
- ◆ Der Anteil der privaten Waffenhersteller in der Ukraine **vervierfachte sich** und macht 4/5 des ukrainischen Waffenmarktes aus (2023)
- ◆ Die ukrainische Verteidigungsindustrie gehört zu den **Top 100** der Welt im Jahr 2022
- ◆ Von dem BIP-Wachstum von **4,9 %** in der Ukraine im Jahr 2023 entfallen **1,5 %** auf die ukrainische Verteidigungsindustrie
- ◆ Im Haushaltsentwurf 2024 sind unter den Verteidigungsausgaben **55,8 Mrd. UAH** direkt für die Entwicklung der ukrainischen Verteidigungsindustrie vorgesehen
- ◆ Ende 2023 werden etwa **300 000 Menschen** und **500 Unternehmen**, meist private (fast **400**), in der ukrainischen Verteidigungsindustrie tätig sein.

Die Ukraine ist aktiv dabei, ihre Fähigkeiten im Bereich der Verteidigungsindustrie zu verbessern, um ihren militärischen Bedarf schließlich mit deutlich weniger ausländischer Militärhilfe zu decken.

Um dies zu erreichen, konzentriert sich die Ukraine auf drei Hauptstrategien: den Ausbau der einheimischen Rüstungsindustrie, den Aufbau bilateraler und multilateraler Partnerschaften mit europäischen Ländern und industrielle Joint Ventures mit den Vereinigten Staaten und anderen globalen Unternehmen zur Koproduktion von Rüstungsgütern sowohl in der Ukraine als auch im Ausland.

Aufgrund des hohen Risikos von Raketenangriffen musste die Produktion verlagert werden, zum Teil ins Ausland, was zu einer Verlangsamung des Produktionsprozesses führte.

Der Ausbau der ukrainischen Rüstungsindustrie, sowohl innerhalb des Landes als auch auf internationaler Ebene, ist jedoch seit Beginn der Invasion im Gange.

## ARTILLERIE UND SCHWERE MUNITION

Erfolge der Ukraine im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022:

**um das 42-fache**  
Steigerung der Produktion von Mörsergranaten

**um das 2,8-fache**  
Steigerung der Produktion von Artilleriegranaten

**um das 2-Fache**  
Steigerung der Produktion von Panzerabwehrkraketen (ATGM)

**selbstfahrendes Artilleriesystem Bohdana**  
Aufnahme der Herstellung (Serienproduktion) von dem bis Dezember 2023 etwa 30 Einheiten mit einer Rate von 6 Einheiten pro Monat

**Artilleriegranaten** (152 mm, 122 mm), **Panzergranaten** (125 mm), **Mörserminen** (120 mm) und **Splitterminen** (82 mm)  
die Produktion wurde außerhalb der Ukraine, aber unter Einbeziehung ukrainischer Experten und Technologie aufgebaut

## GEPANZERTE FAHRZEUGE

**um das 3,4-fache**  
Steigerung der Produktion von gepanzerten Fahrzeugen im Inland

## LANGSTRECKENRAKETEN

**Vilha-M-Raketen**  
Wiederaufnahme der Produktion für das MLRS Vilha

**Neptun**  
Modifizierung der Anti-Schiffs-Rakete für Bodenziele

## DROHNEN

### um das 100-fache

Steigerung der Drohnenproduktion im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022

### über 200 ukrainische Unternehmen

Beteiligung an der Entwicklung und Produktion von Drohnen im Oktober 2023, im Jahr 2022 waren es noch 35 Unternehmen

### 28 Modelle

Annahme der ukrainischen UAVs vom Verteidigungsministerium im Jahr 2023

### 50 000 FPV-Drohnen

wurden im Dezember 2023 in der Ukraine hergestellt

### 1 Mio. FPV-Drohnen

geplante Zahl für die Herstellung im Jahr 2024

## Zwecke des Einsatzes der Seedrohnen im russischen Krieg gegen die Ukraine

- Zerstörung von russischen Militärschiffen, die Raketenangriffe auf ukrainische Städte durchführen und militärische Ausrüstung und Personal transportieren
- Verdrängung der russischen Schwarzmeerflotte von der besetzten Krim
- Schutz des ukrainischen Getreidekorridors vor russischen Angriffen

## Konsequenzen

Marinedrohnen haben das Machtgleichgewicht im Schwarzen Meer verändert. Nach einer Reihe von Angriffen und Spezialoperationen der Ukraine sahen sich die Besatzer gezwungen, einen Teil der Schiffe aus der Bucht von Sewastopol nach Noworossijsk zu verlegen. Der ukrainische Geheimdienst erklärte, dass Seedrohnen ein recht wirksames Mittel im Kampf gegen die russische Flotte sind, da der Preis einer solchen Drohne nicht mit den Kosten für ein Kriegsschiff vergleichbar ist.

See-Baby-Drohne. Quelle: Sicherheitsdienst der Ukraine

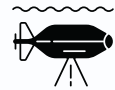
## MARITIME DRONES

Die Ukraine hatte den russischen Angriffen auf See nichts entgegenzusetzen, da die ukrainische Marine nach der Besetzung der Krim im Jahr 2014 80 % ihrer Schiffe verloren hatte.

Am 29. Oktober 2022 wurde der erste Marineangriff der Geschichte ausschließlich mit unbemannten Mitteln durchgeführt. Kleine und schnelle unbemannte Boote trafen drei Schiffe. Insbesondere das Flaggschiff der Schwarzmeerflotte, Admiral Makarow. Dies ist der erste Marineangriff in der Geschichte, der ausschließlich mit unbemannten Mitteln durchgeführt wurde.

Im August 2023 wurde die Schaffung der ersten eigenen Drohnenbrigade der Marine angekündigt.

Im November 2022 wurde die ukrainische Flotte von Seedrohnen gegründet.



## Ziele

Seit ihrer Gründung hat die ukrainische Flotte von Seedrohnen bereits **1 Infrastrukturobjekt** (Krim-Brücke) und **11 russische Schiffe** ins Visier genommen: die Fregatte "Admiral Makarow", das Minensuchboot "Iwan Golubez", das Aufklärungsschiff "Iwan Churs", das Landungsschiff "Olenegorsky Gornyak", die Patrouillenschiffe "Sergej Kotow" und "Pawel Derschawin", die Raketenschiffe "Samum", "Bujan-M" und "Iwanowez" sowie die kleinen Landungsboote "Akula" und "Serna" (die letzten beiden wurden vollständig zerstört)





- *Andere Entwicklungen:*

Im Jahr 2023 wurde ein kompaktes EW-System **Piranha Armored Vehicles Dome (AVD) 360** gegen Kamikaze-Drohnen für gepanzerte Fahrzeuge entwickelt. Das elektronische Kriegsführungssystem ermöglicht die Störung von Kontrollkanälen und Satellitennavigation. Der AVD 360-Komplex stört nicht nur die Standard-Steuerungsfrequenzen herkömmlicher Quadcopter und FPV-Drohnen, sondern auch den Bereich der von der Lancet verwendeten Steuerungsfrequenzen. Darüber hinaus werden die Satellitennavigationssysteme GPS, GLONASS, BeiDou und Galileo unterdrückt.

- Nach Angaben des Ministeriums für strategische Industrie hat die Ukraine in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 **zehnmal mehr Munition** produziert als im gesamten Vorjahr.



Neptun-Rakete  
Quelle: Generalstab der ukrainischen Streitkräfte



Selbstfahrendes Artilleriesystem Bohdana  
Quelle: Ekonomitschna Prawda



Vilha-M-Raketenkomplex  
Quelle: NTA - Independent Television Agency



Ukrainischer Militärangehöriger startet eine Leleka-Drohne  
Quelle: Getty Images

Die Ukraine verstärkt die Zusammenarbeit mit großen Waffenherstellern aus anderen Ländern wie den USA, dem Vereinigten Königreich, Deutschland, der Türkei usw. im Verteidigungsbereich. Der weltberühmte britische Waffenhersteller **BAE Systems** und **AMS Integrated Solutions Ltd.** wollen 2024 ein Werk für die Herstellung von Artilleriegranaten eröffnen. Der deutsche Konzern **Rheinmetall** beabsichtigt, im Westen der Ukraine ein Werk für gepanzerte Fahrzeuge zu errichten, in dem gepanzerte Mannschaftswagen vom Typ Rheinmetall Fuchs hergestellt und repariert werden sollen. Ein weiteres großes Unternehmen, das ein Werk in der Ukraine baut, ist die türkische **Baykar**, ein Hersteller der berühmten "Bajraktars". Militärische Werke in den Nachbarländern der Ukraine, Rumänien und der Slowakei sowie in Litauen und Bulgarien, sind ebenfalls an der Reparatur und Modernisierung ukrainischer Militärausrüstung beteiligt. Das britische Unternehmen **Babcock** und das ukrainische Verteidigungsministerium unterzeichneten einen Dreijahresvertrag über die Wartung von zwei Minenjägern der Sandown-Klasse, "Tscherkasy" und "Tschernihiv", und eröffneten anschließend ein Büro des Unternehmens in der Ukraine. Außerdem wurde zwischen **Thales** und dem ukrainischen Verteidigungsministerium (mit Unterstützung der französischen Regierung) ein Vertrag über die Lieferung eines kompletten Flugabwehrsystems mit kurzer Reichweite zur Stärkung der ukrainischen militärischen Fähigkeiten im Luftraum unterzeichnet.



# SCHLUSSFOLGERUNGEN

Im Gefolge des russischen Krieges gegen die Ukraine haben die vergangenen zwei Jahre ein komplexes Geflecht von Ereignissen und Folgen hervorgebracht. Zum Abschluss dieses Handbuchs ist es wichtig, über die ernüchternden Realitäten und die wichtigsten Erkenntnisse aus dieser turbulenten Zeit nachzudenken.

Das Vorgehen Russlands in diesem Konflikt hat in der internationalen Gemeinschaft große Besorgnis ausgelöst. Die dokumentierten Zerstörungen, die Anschuldigungen wegen Kriegsverbrechen, die Vertreibung von Flüchtlingen und Binnenflüchtlingen und das Auftreten erheblicher Katastrophen verdeutlichen die Schwere der humanitären Herausforderungen, vor denen die Ukraine steht.

An der diplomatischen Front haben die Verhängung von Sanktionen und die internationale Isolierung Russlands die globale Reaktion auf diesen Konflikt entscheidend geprägt. Diese Maßnahmen spiegeln das Engagement der internationalen Gemeinschaft für die Wahrung der Grundsätze der Souveränität und territorialen Integrität wider.

Die Bemühungen der Ukraine um den Wiederaufbau nach dem Konflikt sind lobenswert, mit bemerkenswerten Erfolgen beim Wiederaufbau der Infrastruktur und der Befriedigung der Bedürfnisse der betroffenen Gemeinschaften. Darüber hinaus stellt die Entwicklung inländischer Produktionskapazitäten, insbesondere bei der Herstellung von Waffen, einen wichtigen Schritt in Richtung Eigenständigkeit und Stärkung der nationalen Verteidigung dar.

Abschließend bietet dieses Handbuch einen objektiven Überblick über die vielfältigen Herausforderungen und Erfolge, die die beiden Jahre nach der Invasion gekennzeichnet haben. Obwohl die Auswirkungen dieses Krieges tiefgreifend waren, ist es wichtig, die Widerstandsfähigkeit und Entschlossenheit der ukrainischen Bevölkerung zu würdigen.

Die internationale Unterstützung, die der Ukraine in dieser Zeit zuteilwurde, hat entscheidend dazu beigetragen, die mit dem Konflikt verbundenen Herausforderungen zu bewältigen. Wenn die Ukrainer in die Zukunft blicken, mag der Weg dorthin noch ungewiss sein, aber mit fortgesetzter Zusammenarbeit und dem Engagement für den Frieden ist die Ukraine bereit, die Herausforderungen zu bewältigen und die Chancen für eine stabilere und wohlhabendere Zukunft zu nutzen.

Dieses Handbuch dient als sachliche Referenz und Analyse der Situation nach der Invasion und hebt die Bedeutung von Diplomatie, humanitärer Hilfe, Wiederaufbaubemühungen und militärischer Zusammenarbeit bei der Bewältigung des barbarischen russischen Krieges gegen die Ukraine hervor.

# QUELLEN

## Humanitäre Katastrophe

Russia's War Crimes:

<https://war.ukraine.ua>

<https://www.gp.gov.ua>

[https://ukraine.un.org/sites/default/files/2023-12/Ukraine%20-%20protection%20of%20civilians%20in%20armed%20conflict%20%28November%202023%29\\_UKR\\_0.pdf](https://ukraine.un.org/sites/default/files/2023-12/Ukraine%20-%20protection%20of%20civilians%20in%20armed%20conflict%20%28November%202023%29_UKR_0.pdf)

<https://www.facebook.com/KSP.ZSU.posts/pfbid0Husn1gvBoKrauSmLjzTeFVCxzQDTo8SwptFRPRy9pGLDc21c7A1YcEoo85obmBCTI>

Air raid alerts: <https://alerts.in.ua/en>

Destruction of Civilian Infrastructure: <https://kse.ua/about-the-school/news/the-total-amount-of-damage-caused-to-the-infrastructure-of-ukraine-due-to-the-war-reaches-151-2-billion-estimate-as-of-september-1-2023/>

POW: <https://www.slovoidilo.ua/2023/11/28/novyna/suspilstvo/stalo-vidomo-skilky-ukrayinciv-povernuly-polonu-pochatku-vtorhnennya-rf>

<http://www.golos.com.ua/news/195829>

Children of War: <https://childrenofwar.gov.ua/en/>

Refugees: <https://data2.unhcr.org/en/situations/ukraine>

IDPs: <https://dtm.iom.int/ukraine>

<https://dtm.iom.int/reports/ukraine-internal-displacement-report-general-population-survey-round-14-september-october>

Humanitarian Catastrophes:

<https://www.slovoidilo.ua/2024/01/21/novyna/bezpeka/nazvano-sumu-zbytkiv-yakyy-zavdala-ukrayinskomu-dovkillyu-vijna>

[https://www.instagram.com/reel/CzTNUKBNWYM/?utm\\_source=ig\\_web\\_copy\\_link&igsh=MzRIODBiNWFiZA%3D%3D](https://www.instagram.com/reel/CzTNUKBNWYM/?utm_source=ig_web_copy_link&igsh=MzRIODBiNWFiZA%3D%3D)

<https://texty.org.ua/fragments/110368/v-ukrayini-cherez-vijnu-rizko-zroslo-kilkist-lisovyh-pozhezh-doslidzhennya/>

<https://www.ukrainer.net/vijna-chorne-more/>

<https://forbes.ua/money/yaka-tsina-ruynuvannya-grebl-kakhovskoj-gidroelektrstantsii-14072023-14818>

<https://war.ukraine.ua/articles/what-is-happening-with-global-food-security-and-what-are-the-threats/>

<https://elevatorist.com/blog/read/853-elevatorni-vrati-cherez-vijnu-na-cherven-2023-roku>

<https://suspilne.media/581851/jmovirnist-blekautu-ne-perevisue-15-20-ci-gotova-ukrainska-energetichna-sistema-do-novih-obstrliv-rf/>

<https://www.iaea.org/statements/iaea-director-general-statement-to-united-nations-security-council-25-january-2024>

<https://www.iaea.org/newscenter/pressreleases/update-207-iaea-director-general-statement-on-situation-in-ukraine>

<https://ep.naraspace.com/post/insights-from-satellite-imagery-of-ukraine-dam-explosion-site>

<https://www.epravda.com.ua/news/2023/11/6/706273/>

<https://news.ukraine.rbc.ua/news/kakhovka-hpp-explosion-hundreds-of-people-1703764404.html>

<https://www.slovoidilo.ua/2024/01/16/novyna/suspilstvo/stalo-vidomo-skilky-ukrayinsko-zerna-vyvezly-rosiyany-tot-rik/>

<https://mepr.gov.ua/ministr-ruslan-strilets-vzjav-uchast-u-p-yatomu-zasidanni-miznarodnoyi-robochoyi-grupy-shhodo-ekologichnyh-naslidkiv-vijny/>

## Internationale Unterstützung

International Assistance Tracker: <https://www.ifw-kiel.de/topics/war-against-ukraine/ukraine-support-tracker/>

Key Achievements:

<https://tsn.ua/ukrayina/golovni-diplomatichni-peremogi-ukrayini-2023-roku-ukrayinska-formula-miru-vyskova-dopomoga-ta-insho-2476768.html>

EU: <https://espresso.tv/yak-ukraina-yde-do-es-rezultati-2023-roku-shcho-zdobuli-shcho-shche-treba-zrobiti>

NATO: [https://www.nato.int/cps/uk/natohq/news\\_218952.htm](https://www.nato.int/cps/uk/natohq/news_218952.htm)

[https://www.nato.int/cps/uk/natohq/topics\\_37750.htm](https://www.nato.int/cps/uk/natohq/topics_37750.htm)

Ramstein: <http://ukurier.gov.ua/uk/news/ramstajin-17-sformovano-novu-koaliciyu-zasobiv-ppo/>

Peace Plan: <https://war.ukraine.ua/faq/zelskysyts-10-point-peace-plan/>

Global South: <https://yur-gazeta.com/golovna/mzs-rozrobilo-strategiyu-rozvitku-vidnosin-ukrayini-ta-krayin-latinskoyi-ameriki-i-karibskogo-baseyn.html>

Grain Deal: <https://www.un.org/en/black-sea-grain-initiative/data>

<https://ces.org.ua/tracker-economy-during-the-war/>

Coalitions:

<https://www.ukrinform.ua/rubric-society/3794873-litva-prezentovala-ukraini-onovlenu-koncepciu-koalicii-z-rozminuvanna.html>

<https://www.bbc.com/news/world-europe-62002218https://mil.in.ua/en/news/poland-is-ready-to-transfer-pt-91-twardy-and-leopard-2-tanks-to-ukraine/>

<https://www.reuters.com/world/europe/france-send-dozens-armoured-vehicles-light-tanks-ukraine-2023-05-14/>

<https://www.pravda.com.ua/eng/news/2023/09/21/7420835/>

<https://www.government.nl/documents/diplomatic-statements/2023/07/12/statement-joint-coalition-on-f-16-training-of-the-ukrainian-air-force>

<https://www.pravda.com.ua/eng/news/2023/08/21/7416508/> <https://www.defensenews.com/global/europe/2024/01/18/us-france-to-lead-artillery-coalition-for-ukraine/> <https://suspilne.media/671092-niderlandi-doednalisa-do-it-koalicii-z-pidtrimki-ukraini-ta-zrobili-vnesok-u-10-mln-evro-minobroni/> <https://www.gov.uk/government/news/british-minehunting-ships-to-bolster-ukrainian-navy-as-uk-and-norway-launch-maritime-support-initiative>

<https://www.gov.uk/government/news/british-minehunting-ships-to-bolster-ukrainian-navy-as-uk-and-norway-launch-maritime-support-initiative>

Sanctions: <https://sanctions.nazk.gov.ua/en/>  
 Russia's International Isolation: <https://www.slovoidilo.ua/2022/11/18/infografika/polityka/izolyaciya-yaky-mizhnarodnyx-orhanizacij-ta-program-vyhnyly-rosiyu-pislya-24-lyutoho>  
 Reconstruction Efforts:  
[https://twitter.com/Flash\\_news\\_ua/status/1544062527927091201](https://twitter.com/Flash_news_ua/status/1544062527927091201)  
<https://www.slovoidilo.ua/2023/03/01/infografika/suspilstvo/pislyavoyenne-vidnovlennya-ukrayiny-yaki-krayiny-vzalya-shefstvo-nad-mistamy-ta-oblastyamy>  
<https://visitukraine.today/uk/blog/2036/vidbudova-ukraini-yaki-kraini-dopomagayut-u-vidnovlenni-zruinovanix-rosiyeyu-mist>  
<https://www.google.com/amp/s/www.ukrinform.ua/amp/rubric-regions/3687990-posli-britanii-ta-polsi-vidvidali-pereselenciv-u-modulnomu-mistechku-lvova.html> <https://www.google.com/amp/s/www.epravda.com.ua/publications/2023/11/10/706443/index.amp>  
<https://shotam.info/na-kyivshchyni-vidkryty-modulne-mistechko-za-pidtrymky-polskichi/> <https://www.decentralization.com/news/15192>  
<https://www.google.com/amp/s/www.ukrinform.ua/amp/rubric-vidbudova/3787623-francia-i-latvia-dopomagaut-u-vidbudovi-cernigivisini.html>  
<https://transparentcities.in.ua/articles/mozhlyvosti-vidbudovy-yak-svit-dopomahaie-vidnovliuvaty-mista-y-sela--shcho-postrazhdaly-cherez-viinu>  
<https://tyzhden.ua/vidbudova-ukrayiny-ia-k-za-chyi-hroschi/>  
<https://www.radiosvoboda.org/a/italiya-spryatyame-vidbudovi-ukrayiny-z-perspektyvoyi-shvydkoho-vstupu-do-yes/32381451.html>  
<https://www.ukrinform.ua/amp/rubric-vidbudova/3785175-kehia-i-tajvan-pidpisali-ugodu-pro-vidbudovu-ukraini.html>  
<https://www.google.com/amp/s/www.radiosvoboda.org/amp/news-odesa-vidbudova-sobor-rosiya-raketny-udar/32619504.html>  
<https://kiew.diplo.de/ua-uk/aktuelles/-/2638666>

### Militarische Kapazität

Russia's losses: <https://index.minfin.com.ua/ua/russian-invading/casualties/>  
 The Bloodiest Battles for Russia: <https://www.slovoidilo.ua/2023/11/03/infografika/bezpeka/vraty-rosijskoyi-armiyi-najkrvivishyx-bytvax-povnomasshtabnoyi-vijny>  
 Major Russia's Losses: [https://lb.ua/society/2023/12/26/590746\\_ostanni\\_chotiri\\_misyatsi\\_znishcheno\\_20.html](https://lb.ua/society/2023/12/26/590746_ostanni_chotiri_misyatsi_znishcheno_20.html)  
<https://www.levada.ru/2024/02/06/konflikt-s-ukrainoj-otsenki-kontsa-2023-nachala-2024-goda/>  
 Domestic Production:  
<https://mspu.gov.ua/news/na-rozvytok-oborono-promyslovoho-kompleksu-v-ukraini-proiektom-biudzhetu-2024-peredbacheno-maizhe-56-mlrd-hrn>  
<https://interfax.com.ua/news/general/956863.html>  
[https://defenceua.com/weapon\\_and\\_tech/sau\\_bogdana\\_u\\_straju\\_vzhe\\_blyzko\\_30\\_odinits\\_zhodnoji\\_vorog\\_ne\\_zmig\\_znischiti\\_ale\\_je\\_pozitivna\\_problema\\_z\\_shasi-13787.html](https://defenceua.com/weapon_and_tech/sau_bogdana_u_straju_vzhe_blyzko_30_odinits_zhodnoji_vorog_ne_zmig_znischiti_ale_je_pozitivna_problema_z_shasi-13787.html)  
<https://www.ukrinform.ua/rubric-ato/3806858-vitcznanij-opk-vze-e-kratne-zrostanna-ocikuetsa-vibuhovij-rist-pokaznikiv.html>  
<https://www.kmu.gov.ua/news/minstratehprom-vyrobnychi-potuzhnosti-oborono-promyslovoho-kompleksu-toho-roku-zrosly-vtrychi>  
<https://www.thedrive.com/the-war-zone/ukraine-is-using-guided-rockets-with-more-range-than-himars-launched-ones>  
<https://mil.in.ua/uk/news/v-ukrayini-stvoryuyut-novu-modyfikatsiyu-rakety-kompleksu-neptun-minoborony/>  
<https://interfax.com.ua/news/general/939659.html>  
<https://suspijne.media/589287-ponad-200-ukrainskih-kompanij-zajmautsa-rozrobkou-droniv-smigal/>  
<https://mil.in.ua/uk/news/minoborony-priynyal-na-ozbrayennya-28-modelej-ukrayinskyh-bpla/>  
<https://mil.in.ua/uk/news/ukrayina-v-grudni-vigotovila-50000-fpv-droniv-kamishin/>  
<https://english.nv.ua/nation/ukraine-creates-world-s-first-fleet-of-maritime-drones-rending-russian-military-ships-ineffective-50357358.html>  
[https://defenceua.com/weapon\\_and\\_tech/v\\_ukrajini\\_dlja\\_bronetehniki\\_rozroblo\\_kompaktnij\\_reb\\_protiv\\_droniv\\_kamikadze\\_vkljuchno\\_z\\_lan\\_tsetami-12411.html](https://defenceua.com/weapon_and_tech/v_ukrajini_dlja_bronetehniki_rozroblo_kompaktnij_reb_protiv_droniv_kamikadze_vkljuchno_z_lan_tsetami-12411.html)  
<https://www.reuters.com/business/aerospace-defense/rheinmetall-produce-first-armored-vehicles-ukraine-2024-report-2023-12-01/>  
<https://www.baesystems.com/en/article/bae-systems-teams-with-ams-to-reinforce-support-of-artillery-systems-in-ukraine>  
<https://suspijne.media/439740-ukroboronprom-razom-iz-polseu-remontuvatime-tanki-t-64/>  
<https://www.epravda.com.ua/news/2023/06/6/700855/>  
<https://mil.in.ua/uk/news/rheinmetall-organizovuye-u-rumuniji-remontnyj-tsentr-dlya-tehniki-zsu/>  
<https://mil.in.ua/uk/news/u-slovachchyni-pochav-pratsyuvaty-tsentr-remontu-ukrayinskykh-tehniky/>  
<https://mil.in.ua/uk/news/lytva-rozpochala-remont-ukrayinskykh-tankiv-leopard/>  
<https://mil.in.ua/uk/news/bolgariya-prodovzhyt-remont-ukrayinskykh-vijskovoyi-tehniky-popyr-sproby-rf-tsomu-zavadyty/>  
<https://www.babcockinternational.com/news/babcock-increasing-support-to-ukrainian-navy/>  
[https://www.thalesgroup.com/en/worldwide/group/press\\_release/ukrainian-defense-ministry-signs-contract-thales-and-french-ministry](https://www.thalesgroup.com/en/worldwide/group/press_release/ukrainian-defense-ministry-signs-contract-thales-and-french-ministry)  
<https://mspu.gov.ua/news/spromozhnosti-ukrainskoho-opk-zrosly-vtrychi-proty-mynuloho-roku>  
<https://mil.in.ua/uk/news/ukrayinskyj-opk-uvijshov-u-top-100-svitu-za-2022-rik/>  
<https://fakty.com.ua/ua/ukraine/20231111-vazhlyvyj-element-vijny-na-mori-shho-vidomo-pro-ukrayynski-morski-drony-ta-de-yih-zastosovuvaly/>  
<https://u24.gov.ua/uk/navaldrones>



**Transatlantic  
Dialogue  
Center**

[info@tdcenter.org](mailto:info@tdcenter.org)

20/8 Instytutaska Straße, Kyjiw, 01021

[www.tdcenter.org](http://www.tdcenter.org)